Möbel-Gütepass

Gebrauchs- und Pflegeanweisung

Bitte unbedingt lesen und sorgfältig aufbewahren!

Ihre Nr.1 des Wohnens.

Wassermann

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

... wir gratulieren Ihnen

und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Einleitung:

Wir möchten, dass Sie mit Ihren Möbeln viel Freude haben und informieren Sie mit dieser Broschüre umfassend über produkt- und warentypische Eigenschaften. Es ist auch bei bester Serviceleistung nicht möglich, auf alle spezifischen Möbel und Einrichtungsgegenstände und Ihre persönliche Nutzungserwartung einzugehen. Deshalb bitten wir Sie, auch zu Ihrer Sicherheit, sich eingehend über die vielfältigen Materialien und deren Eigenschaften zu informieren. Dazu gehören die Planung und das Aufmaß, Veränderungen im Gebrauch durch die übliche tägliche Nutzung, Licht, Sonne, Ihr Raumklima usw. sowie wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise. Der tägliche Gebrauch hinterlässt auf allen Gebrauchsgegenständen seine Spuren und ist abhängig von Ihrer Haushaltsgröße und Nutzung z. B. mit Kindern, Haustieren usw. Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in der Wohnung. Davon allein 25-30% mit Schlafen, der wichtigsten Erholungs- und Regenerationsmöglichkeit für den Menschen. Polstermöbel werden beispielsweise lt. Stiftung Warentest durchschnittlich 3-5 Stunden täglich benutzt. Büromöbel durchschnittlich an über 200 Tagen im Jahr.

Die Naturelemente Sonne und Wasser bedeuten Leben.

Das Raumklima spielt für unser Wohlbefinden eine wichtige Rolle. Für Innenräume werden allgemein von Experten im Jahresdurchschnitt eine Temperatur von 18-23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-60% empfohlen. Das ist für unsere Gesundheit allgemein von großer Bedeutung und **besonders wichtig für Allergiker oder Asthmatiker.**

Der Frischluftaustausch (Luftwechselrate) sollte dabei ebenfalls beachtet werden. Sinkt die Luftfeuchtigkeit zu stark ab, kann es zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen in Verbindung mit synthetischen Teppichböden, Textilien und Polstermaterialien oder **zu starkem Schwund bei Massivholz** kommen. Elektrostatische Aufladung ist meist kein Materialfehler, sondern wird fast immer durch zu trockene Luft und Materialien ausgelöst. **Ist es zu feucht, kann es zu Stockflecken oder Schimmelpilzbildung kommen.** Das passiert häufig z. B. in Neubauten, die zu früh bezogen werden oder nicht gut genug getrocknet wurden. Fragen Sie ggf. den Vermieter oder Bauträger und lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass die Bausubstanz bei Übergabe uneingeschränkt nutzbar ist. Menschen mit einem gesunden Immunsystem reagieren darauf nicht, bei empfindlichen Menschen kann **Schimmelpilz zu Allergien oder Infektionen führen.**

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel eine bestimmungsgemäße Verwendung finden. Sie dürfen daher z. B. nur für den allgemeinen, normalen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- und Gastronomiebereich, öffentliche Einrichtungen, Hotels, Ferienwohnungen u. Ä., Klinik- oder Reha-Bereiche, sowie für sehr schwergewichtige oder behinderte Personen (Siehe Belastbarkeiten und bestimmungsgemäße Nutzung).

Für den Objekt- oder Außenbereich gelten teilweise andere Bestimmungen und Vorschriften. Falls Sie hierzu besondere Anforderungen haben, fragen Sie Ihre Einrichtungsberater. **Möbel für den Objekt- oder Außenbereich sind besonders gekennzeichnet. Im Zweifelsfall lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass die Produkte objektgeeignet sind.**

Eine sachgerechte, nicht zweckentfremdete Nutzung und eine regelmäßige Unterhaltspflege unserer Gebrauchsgegenstände müssen deshalb selbstverständlich sein. Wenn Sie lange Freude an den Möbeln haben möchten, sollten Sie die Unterhaltspflege und Sorgfaltspflicht mit Ihrer persönlichen Körperpflege gleichsetzen.

Grundlagen für diesen MÖBEL-GÜTEPASS

sind allgemeine industrielle Fertigungsstandards, weiterhin das Regelwerk und die Prüfkriterien für industriell gefertigte Produkte in Anlehnung an die RAL GZ 430, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. St. Augustin. Die gültigen DIN, EN-europäischen und ISO–Normen und Standards, sowie der angewandte Stand der Technik (maßgebend ist der Zeitpunkt der Lieferung).

Weiterhin empfehlen wir Ihnen die Gebraucherinformationen für Küchenmöbel der Arbeitsgemeinschaft „Die Moderne Küche e. V.“(AMK), sowie den Ratgeber Küche.

Näheres unter www.amk.de

Wichtige Informationen erhalten Sie auch über den Ratgeber „Möbel kaufen“ der Stiftung Warentest. Dieser wird ständig aktualisiert und ist derzeit in der 4. Auflage erhältlich (Siehe letzte Seite Bezugsquellen, SERVICE).

Grundsätzlich gilt natürlich wie bei allen Gebrauchsgütern, auch für Möbel und Einrichtungsgegenstände der allgemeine Wissensstand.

Für Möbel mit dem Gütezeichen „Goldenes M“ gelten die Regelwerke nach RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V.

Gütegeprüfte Möbel müssen besondere Anforderungen für geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit und gesundes Wohnen erfüllen. Gute und geprüfte Möbel müssen gesundheitlich unbedenklich sein. Dies ist jedoch keine Garantie dafür, dass es bei empfindlichen Personen trotzdem zu allergischen Reaktionen kommen kann. Lassen Sie sich bitte beraten.

BESONDERER HINWEIS:

Sicherheitshinweise sollten Sie besonders in Haushalten mit Kindern beachten. **Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um Circamaße.** Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer. Stellen Sie daher bitte sicher, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen. Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware zu berücksichtigen.

Lassen Sie sich bitte beraten und geben Sie Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung mit Informationen zu Planungsfragen, Räumlichkeiten, Stockwerken, Treppenhaus usw. (Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, Sicherheitshinweise allgemein)

Wichtige allgemeine Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegehinweise, warentypische Eigenschaften, wertvolle Tipps und Informationen.

Bitte unbedingt lesen, Sie finden alles geordnet in alphabetischer Reihenfolge von A - Z.

A

Abfärben (nicht farbechte Textilien)

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht „nicht farbechte“ Textilien, z. B. Blue Jeans, T-Shirts oder Ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. Siehe Leder, Stoffe.

Abholwaren, Mitnahme und Selbstmontage

Die Verantwortung für abgeholte Ware geht bereits ab Übergabe (Kasse oder Abholrampe) auf den Käufer über. Beim Kauf, Selbstabholung und Transport, sowie Selbstmontage von Möbeln kommt es häufig zu Fehlern, die es zu vermeiden gilt.

Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich:

Klären Sie bitte bauwerkbedingte Gegebenheiten und Hemmnisse, Maße und Belastungswerte, z. B. von Hängeelementen vor dem Kauf, damit ein Aufbau der Möbel nach Montageanweisung gewährleistet ist. Kontrollieren Sie Ihre komplette Bestellung auf Vollzähligkeit und auf mögliche Beschädigungen. Lassen Sie schützende Transportverpackungen bis zum Bestimmungsort am Produkt. Transportieren Sie mit geeigneten Fahrzeugen und verstauen Sie die Ware so, dass sie rutschfest gesichert und vor Anschmutzungen und Feuchtigkeit geschützt ist. Denken Sie daran, dass der Fahrzeugführer für den Transport verantwortlich ist. Die Verpackung vorsichtig öffnen, damit die Möbel-Oberfläche darunter nicht beschädigt wird. Nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen die Verpackung öffnen oder durch die Verpackung stoßen. Bevor Sie die Verpackung entsorgen, kontrollieren Sie bitte die Vollzähligkeit der Kleinteile, Beschläge, Montageanweisung usw., um Fehlmengen auszuschließen. Die Montage und Bedienungsanleitungen sind bitte unbedingt zu beachten, vor allem zu Ihrer eigenen Sicherheit. Möbelmontage ist „Facharbeit“ und evtl. auftretende Schwierigkeiten werden häufig unterschätzt. Siehe Elektrogeräte und elektrische Bauteile, Montage/Montageanleitungen, Sicherheitshinweise allgemein, Installation, Transport, Selbstabholung, Selbstmontage.

Allergien

Eine Garantie für antiallergische Möbel gibt es leider nicht. Die Empfindlichkeit der Menschen ist sehr unterschiedlich. Im Zweifelsfall können Sie evtl. Materialproben bei einem Arzt für Allergien austesten lassen. Beim Kauf sollten Sie auf Gütezeichen, z. B. „Goldenes M“, „Blauer Engel“ und ausführliche Produktinformationen achten.

RAL GÜTEZEICHEN M MÖBEL PRODUKT QUALITÄT D19630927

DER BLAUE ENGEL weil emissionsarm schützt UMWELT und GESUNDHEIT

BESONDERER HINWEIS:

Sicherheitshinweise sollten Sie besonders in Haushalten mit Kindern beachten. **Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um Circamaße.** Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer. Stellen Sie daher bitte sicher, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen. Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware zu berücksichtigen. **Lassen Sie sich bitte beraten** und geben Sie Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung mit Informationen zu Planungsfragen, Räumlichkeiten, Stockwerken, Treppenhaus usw. (Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, Sicherheitshinweise allgemein) Polstermöbel, Polsterbetten, Funktionsmöbel, Wohnmöbel, Schlafzimmer sollen grundsätzlich nicht direkt an der Wand und nicht zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen, eine ausreichende Luftzirkulation muss gewährleistet sein. Die Möbelteile müssen zwingend gerade ausgerichtet stehen und nicht z. B. einseitig auf Teppichen! Wird das nicht beachtet, kann es sehr schnell zu Folgeschäden (z. B. Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen, Verkratzen und Verziehen) bis hin zu Materialbrüchen kommen. Bei Neubauten anfänglich ganz besonders für genügend Wandabstand und Luftzirkulation sorgen (Schimmelpilzgefahr). Feuchte Räume unbedingt beheizen. Eine besondere Beratung sollte unbedingt bei Neubauten erfolgen. Die Wandbeschaffenheiten, ob Nord- oder Südrichtung, müssen bei der Bauübergabe bzw. vor der Möbelmontage uneingeschränkt nutzbar und trocken sein. Bei Nichtbeachtung sind Folgeschäden zu erwarten. Siehe Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima, Neubauten.

A

Arbeitsplatten allgemein

Für das Abstellen heißer, scharfkantiger Gegenstände, Töpfe oder bei Schneidearbeiten verwenden Sie bitte grundsätzlich geeignete Unterlagen. Bitte Herstellerangaben beachten. Um Folgeschäden zu vermeiden, entfernen Sie Verschmutzungen oder stehende Feuchtigkeit an Ausschnitten, Leimfugen, Stoß- und Endkanten am besten sofort und wischen Sie die Fläche trocken. Bitte auf Arbeitsplattenvorderkanten oder auf Fugen, keine Putzlappen oder Sonstiges zum Trocknen aufhängen. Sonstige Abdichtungen sind Wartungsfugen und müssen regelmäßig erneuert werden. Siehe Fugen, Eckverbindungen, Stoßkanten, Wandabschlüsse etc.

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

Ausmessen bei der Planung und Ausrichten bei der Anlieferung sind wichtige Aufgaben beim Möbelkauf. Wände und Decken sind nicht gerade, deshalb muss beim Aufstellen und Montieren der Möbel mit Unebenheiten gerechnet werden. Möbel müssen zwingend ausgerichtet sein und dürfen nicht zu nahe an Heiz- oder Lichtquellen stehen. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden oder Funktionsstörungen kommen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Tragfähigkeit Ihrer Wände. Ihr Verkäufer und Monteur müssen deshalb unbedingt bereits bei der Planung wissen, welche Boden- und Wandmaterialien Sie in Ihrer Wohnung haben. Stellen
Sie bitte sicher, dass die Möbelteile in die Wohnung passen und am Tag der Lieferung die Transportwege bis zum Standort frei sind. Fragen Sie im Bedarfsfall bitte nach der Zerlegbarkeit von Möbelteilen. Kontrollieren Sie bitte Ihre Türenbreiten, Treppenaufgänge, Aufzug usw. Die Maße industriell gefertigter Möbel sind immer Circa-Maße. Bei kartonverpackter Ware sind die Karton-Außenmaße zu beachten.
Siehe dazu auch Belastbarkeiten, Installation, Neubauten, Stellplatz, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima und Einleitung.

B

Babymöbel

Siehe Kinder/Kindermöbel.

Backofen, Einbauherd & Co.

Bitte beachten Sie die produktspezifischen Gebrauchs- und Bedienung- und Pflegeanweisungen, sowie gesonderte Garantiebestimmungen des Herstellers.
Nach dem Ablauf von Koch-, Back-, Grillprogrammen usw. Geräte nicht sofort öffnen, damit das Kondensat innen ablaufen kann und die austretende Hitze und Wasserdampf keine Schäden an angrenzenden Möbelteilen verursacht.
Während dem Grillbetrieb die Backofentür nicht öffnen. Bei Ausfall oder Problemen steht Ihnen der Verkäufer Ihres Produktes gerne zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen zwecks Beschleunigung Ihres Anliegens sich direkt an die Elektrokundendienste der Hersteller zu wenden. Siehe Elektrogeräte und elektrische Bauteile.

Badmöbel allgemein

Bei Badmöbeln, egal ob sie lackiert, beschichtet oder naturbelassene Oberflächen aufweisen, ist besonders zu beachten, dass sie immer nur spritzwasserfest und nicht mit einer Badewanne oder einem Waschbecken zu verwechseln sind. Das heißt, Staunässe ist auf jeden Fall zu vermeiden und nach dem heißen Bad sind die Möbelteile trocken zu reiben, ansonsten kann es zu Folgeschäden (z. B. Aufquellungen, Schimmelpilzbildung) kommen. Verklebungen, z. B. bei Spiegelschränken, können sich dann lösen.
Achten Sie darauf, dass die Möbelteile gut gesichert mit dem Mauerwerk verbunden sind. Waschtische mit Naturstein oder Keramik nicht mit Scheuermitteln behandeln. Für die unterschiedlichen Materialien unbedingt die Produktinformationen der Hersteller beachten. Siehe Reinigungs- und Pflegehinweise, Pflegehinweise.

Baufeuchte und Schimmel

Bitte klären Sie dieses Thema insbesondere bei Neubauten mit Ihrem Architekten oder Bauherren, denn trockene Wände und Böden sind Grundvoraussetzung für die Montage und das Aufstellen von Möbeln. Siehe Neubauten.

Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein

Ist eine Reklamation berechtigt, können Sie sich auf die gesetzlichen Gewährleistungsrechte berufen; Gewährleistungsansprüche sind von etwaigen „freiwilligen Garantieleistungen“ strikt zu unterscheiden. Gehen Sie in einem Beanstandungsfall bitte ruhig und sachlich vor und helfen Sie durch Detailinformationen, Fotos usw. mit, um alles zügig abzuwickeln. Wir sind Ihnen gerne behilflich. Siehe auch Einleitung, Garantie allgemein, industrielle Fertigung, Sicherheitshinweise allgemein, Toleranzen.

Belastbarkeiten

Die Belastbarkeiten von Polstermöbeln, Betten, Matratzen etc., Funktionsteilen und Funktionsmöbeln, Ablagen, Einlegeböden, Schubkästen, Regalen, Tischen oder Wandboarden, ob Glas, Holz, Metall usw. sind sehr unterschiedlich. Die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen sind unbedingt zu beachten. Insgesamt ist deshalb grundsätzlich auf eine fachgerechte und ausreichende Wandbefestigung/Auflage oder die Standsicherheit zu achten. Siehe Einleitung, Bestimmungsgemäße Verwendung, Sicherheitshinweise allgemein.

Bestimmungsgemäße Verwendung

(Objekteinrichtungen)
In Gastronomie, Geschäftsräumen, Ferienwohnungen, Hotels, Restaurants, Kliniken, Reha-Einrichtungen, Pflegeheimen etc. werden Objektmöbel genutzt. In Objektbereichen sind teilweise andere rechtliche und sicherheitstechnische Aspekte zu beachten. Daher sind die Anforderungen an Möbel- und Einrichtungsgegenstände (Qualität- und Nutzungseigenschaften) höher als in allgemeinen (privaten) Wohnbereichen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Klinik-, Objekt- oder

B

Außenbereich, auch nicht für schwerbehinderte Menschen oder Schwergewichtige. Bitte beachten Sie unbedingt die Produktinformationen/Warnhinweise des Herstellers. Siehe allgemeine Hinweise, Belastbarkeiten, Reinigungs- und Pflegehinweise, Sicherheitshinweise allgemein.

Betriebsanleitungen:

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie bitte immer die von Herstellern mitgelieferten Betriebs-, Bedienungs- und Montageanleitungen und Warnhinweise beachten. Das gilt vor allem für alle elektrisch oder elektronisch betriebene Produkte und für Funktionsmöbel. Siehe Einleitung, Belastbarkeiten, Elektrogeräte und elektrische Bauteile, Funktions- und Verwandlungsmöbel, Sicherheit.

Betten und Polsterbetten allgemein

Bei einem Bett, Polsterbett oder Boxspringbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein: Bettanlage, Box oder Rahmen sowie Unterbau, Matratze und die Bettwaren. Ihre persönlichen Angaben beim Beratungsgespräch sind fundamental. Zu beachten sind Ihr Gewicht, Ihre Schlafgewohnheiten, Raumklima und Wohnhygiene, regelmäßiges Wenden und Lüften, die durchschnittliche Lebensdauer von Matratzen, große Qualitätsunterschiede und vieles mehr. Wir möchten, dass Sie sich jeden Tag wieder „gesund“ schlafen. Siehe Einleitung, Matratzen, Belastbarkeiten.

Bettkasten

Der Bettkasten darf grundsätzlich nicht überladen oder zu voll gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Wird das nicht beachtet, kann es zu Folgeschäden, wie z. B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen. Achten Sie darauf, ob sich in Ihrem Bettkasten Lüftungsschlitze befinden.

Bettsofa, Schlafsofa

Siehe Funktions- und Verwandlungsmöbel.

Boxspring-Matratzensysteme

Siehe Matratzen.

C

Chemische Reaktion, z. B. Weichmacher

Auf Möbeloberflächen kann es durch den Kontakt mit unterschiedlichen Materialien zu chemischen Reaktionen kommen. Oberflächen mit DD-Lack oder Acryl-Lack sind zwar recht widerstandsfähig und schützen in der Regel kurzfristig auch vor Alkohol oder Wasserflecken. Legt man jedoch Tischdecken oder Unterleger aus bestimmten synthetischen Zusammensetzungen darauf, kann es zu solchen chemischen Reaktionen kommen, die die Oberfläche beschädigen. Hier werden dringend und ausdrücklich nur Tischdecken oder Ähnliches aus Baumwolle oder Molton vorgeschrieben. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart von Stoff, Leder und Kunstleder durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Veränderungen oder Schäden kommen, z. B. Farbveränderungen oder Materialschäden. Derartige Substanzen können z. B. sein, falsche Reinigungsmittel, Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch und nach dem Haare waschen, tönen, färben. Siehe Einleitung, Reinigung und Pflege.

D

Dampfreiniger

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet. Auch wenn Werbungen dazu unterschiedliche Empfehlungen abgeben. Der Dampfdruck kann relativ schnell Fugen, Dichtungen, Oberflächen, Bezugsmaterialien etc. angreifen bzw. zerstören.

Dampfgarer

Bitte beachten Sie die produktspezifischen Gebrauchs-, Bedienungs- und Pflegeanweisungen, sowie gesonderte Garantiebestimmungen des Herstellers. Nach dem Ablauf von Garprozessen dürfen die Geräte nicht sofort geöffnet werden, damit das Kondensat innen ablaufen kann und die austretende Hitze und Wasserdampf keine Schäden an angrenzenden Möbelteilen verursacht.
Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an die Elektrokundendienste der Hersteller. Siehe Elektrogeräte und elektrische Bauteile.

Drehtüren, Falttüren- und Gleittürenschränke

Ein sorgfältiges Ausrichten der Möbelteile ist hier besonders wichtig. Siehe dazu auch Schiebetüren.

Dunstabzug, Muldenlüfter und Heizung

Dunstabzug und Heizung in der Küche sind keine Energieverschwendung, sondern zwingende Notwendigkeit. Halten Sie alle Flächen stets trocken. Dauerfeuchtigkeit, Staunässe, Hitze, Dampf, und Kondensat können zu Schäden an der Einrichtung führen. Das Raumklima ist durch Frischluftzufuhr der jeweiligen Situation anzupassen. Der Dunstabzug muss bis zum Fertigstellen der Gerichte in angemessener Leistungsstufe laufen, damit die Küche auch nach längeren Kochzeiten trocken gehalten wird. Dabei sind die Nachlaufzeiten nach Herstellerangaben zwingend zu beachten.
Lokal hohe Geräuschentwicklung bei höchster Lüfterstufe ist charakteristisch. Unter Umständen ist zusätzlich eine Stoßlüftung wegen der Kochgerüche notwendig oder um Restfeuchtigkeit zu entfernen. Siehe Herstellerhinweise.

Edelstahl

Aluminium- und Edelstahloberflächen reinigen Sie mit einem sauberen Schwamm oder Vlies und mildem Spül- oder Spezialpflegemittel. Siehe auch Spülen.

Elektrogeräte, elektrische Bauteile

Bitte beachten Sie die produktspezifischen Gebrauchs-, Bedienungs- und Pflegeanweisungen, sowie gesonderte Garantiebestimmungen des Elektrogeräte-Herstellers. Bitte beachten Sie ebenso für elektrische Bauteile in Funktionsmöbel oder -betten, Akkus, Lampen, LED-Beleuchtungen usw. die produktspezifischen Gebrauchs-, Bedienungs- und Pflegeanweisungen, sowie eventuell gesonderte Garantiebestimmungen des Herstellers. Nach dem Ablauf von Koch-, Back-, Spülprogrammen usw. dürfen die Geräte nicht sofort geöffnet werden, damit das Kondensat innen ablaufen kann und die austretende Hitze und Wasserdampf keine Schäden an angrenzenden Möbelteilen verursacht. Kühl-Gefrierkombinationen regelmäßig abtauen. Dies erhöht die Lebensdauer. Ist das Gerät vereist, so benötigt es zudem wesentlich mehr Strom. Tauwasserablauf regelmäßig kontrollieren. Ungewolltes Tauwasser kann zu erheblichen Schäden führen. Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich außerhalb des Gewährleistungszeitraums bitte direkt an einen Elektrokundendienst. Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Einleitung, Betriebsanleitungen, Garantie, Funktionsmöbel, Ersatz- und Verschleißteile, Kinder/Kindermöbel, Sicherheitshinweise allgemein.

Elektro-Kleingeräte

Elektro-Kleingeräte wie Wasser- und Eierkocher, Toaster, Kaffeemaschinen, Mikrowellen usw. können in schädlicher Weise auf Möbelteile einwirken. Geräte dieser Art erzeugen Hitze und Wasserdampf. Sie dürfen nicht direkt unter Hänge-, Rollladenschränke oder empfindlichen Geräten und Materialien betrieben werden. Bei Nichtbeachten können Folgeschäden bei Möbelteilen (wie Aufquellungen, Materialablösungen usw.) auftreten.

BESONDERER HINWEIS:

Achtung Träger von Herzschrittmachern. Informieren Sie sich bei allen Möbel- und Funktionsteilen mit elektrischen und elektronischen Antrieben über die Art und Stärke der Geräte. Lesen Sie unbedingt die Herstellerbeschreibungen, lassen Sie sich beraten und fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Arzt.

Durchbiegen

Ein gewisses Durchbiegen von Einlegeböden, Regalen, Schubkästen, Tischplatten oder Einlegeplatten ist je nach Material, Größe und Belastung nicht zu vermeiden und zulässig (siehe Toleranzen und Prüfnormen), solange die Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt ist. Das gilt auch für größere Sitzmöbel, Eckbänke, Bänke, Sofas, Polsterteile oder Betten. Bei Materialien aus Holz beachten Sie bitte Ihr Raumklima und die vom Hersteller angegebenen Belastungsgrenzen. Siehe Belastbarkeiten, Toleranzen, industrielle Fertigung.

Elektrostatische Aufladung

Statische Aufladung kann eine unangenehme Angelegenheit werden. Statische Aufladung hängt in erster Linie mit folgenden Faktoren zusammen: Zu trockene Luft in den Wohnräumen über einen längeren Zeitraum und in Kombination mit synthetischen Materialien, beispielsweise durch Teppichböden, Textilien, textile Polsterbezüge, sowie lackierte Oberflächen. Schnelle Abhilfe schafft eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens und nebelfeuchtes (nicht tropfnasses!) Abwischen der Polsterbezüge. Gleiches hilft bei lackierten Oberflächen. Siehe Einleitung, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Empfindlichkeiten

Helle, einfarbige Bezugsmaterialien sind generell empfindlicher. Die Materialien sind deshalb nicht minderwertiger, sondern Anschmutzungen und Gebrauchsspuren werden schneller sichtbar. Insbesondere bei Bezügen aus Naturmaterialien. Je natürlicher ein Produkt belassen ist, desto empfindlicher ist es gegen äußere Einflüsse. Siehe allgemeine Hinweise, bestimmungsgemäße Verwendung.

Energieeffizienz/Energieverbrauchskennzeichnung:

Die Kennzeichnung des Energieverbrauchs mit farblichen Energielabeln bei Haushalts- und Elektroartikeln informiert den Verbraucher und dient zur Unterstützung der Kaufentscheidung. Bitte erkundigen Sie sich vor Ort zu den einzelnen Geräten.

E

Ergonomie

Die Menschen sind unterschiedlich groß, nutzen Sie für Ihre Körpergröße und Arbeitsabläufe ergonomisch angepasste Arbeitsbereichslösungen.

F

Faltenbildung

Siehe legere/besonders legere Polsterung, Polsteraufbau bei Polstermöbel, Wellenbildung.

Farbabweichungen, Farbmuster

Farbtoleranzen zwischen dem beim Kauf vorliegenden Muster und der Lieferung sind möglich. Farbton, Maserung, Struktur und Muster sind nur annähernd und nicht 100%ig erreichbar. Dies gilt insbesondere bei Naturfasern und Leder ebenso bei Holz und Naturstein. Farbton, Struktur und Maserungen vom natürlichen Holz- und Natursteinflächen, sowie Farbton und natürliche Hautstrukturen in Lederoberflächen sind von Lieferung zu Lieferung stets unterschiedlich. Auch bei lackierten Oberflächen nach RAL-Farben kann es zu leichten Toleranzen kommen. Bei Nachbestellungen ist eine Abklärung im Einzelfall nach Muster empfohlen. Siehe auch Einleitung, Herstellerhinweise, Granit, Marmor, Naturmaterialien, Echtholzfurnier, Massivholz, Toleranzen.

Farbmigration, Farbmuster

Bei hellen Bezugsmaterialien kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau, Schwarz, etc. zu einer Farbmigration (= Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Bei Veloursledern oder Microfasern können das leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder nebelfeuchtes Abwischen, Textilien (z. B. Kissenhüllen) nach Pflegeanleitung waschen. Siehe auch Polstermöbel allgemein, Reinigungs- und Pflegehinweise, Stoffe, Leder.

Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholzfurnier (Toleranzen)

Unterschiedliche Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein „Unikat“ mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Holz verändert sich bei Sonnen- und Lichteinstrahlung, je naturbelassener desto schneller. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, beispielsweise zwischen Planungsmuster und Lieferung, kann deshalb nicht erreicht werden. Bei späteren Ergänzungen empfiehlt sich daher eine Sonderfertigung nach Frontmustern, die sich jedoch auch im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung wieder unterschiedlich verändern. Auch spezielle, modellbedingte Verarbeitungsmethoden, wie vertikaler und horizontaler Furnierverlauf, „gestürzter“ Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer“ oder die Parkettverleimung zur Formstabilität, führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Natur-Farbspiele sind eine warentypische Eigenschaft des gewachsenen Naturwerkstoffes und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal. Siehe Massivholz, Echtholzfurnier.

Ersatz- und Verschleißteil

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden.

Federholzrahmen

Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage, sowie dem Nutzer erfolgen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten. Siehe Einleitung, Betten allgemein.

Florlagenveränderungen

Siehe Druckstellen, Stoffe allgemein.

Fogging, Schwarzstaubablagerungen

Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind lt. Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen wie sie bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegearbeiten, Bausanierungen entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte „SVOC“ oder Weichmacherverbindungen – Phthalate) aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie führen zusammen mit Schwebestaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem „Zusammenkleben“ kleiner Staubteilchen zu größeren Einheiten. Unter ungünstigen Begleitumständen setzen sie sich als schmierige Beläge an Wänden und anderen Flächen im Raum oder auch in Nebenräumen ab. Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft nur der Fachmann.

Fremdmöbelteile

Für Fremdmöbel oder zusätzlich eingebaute Einrichtungsgegenstände und Elektrogeräte etc., die nicht in Verbindung mit unserem Kaufvertrag oder unserer Montage stehen (Fremdmontagen), sind im Einzelfall gesonderte Absprachen mit dem Verkauf zu treffen. Siehe Einleitung, Bestimmungsgemäße Verwendung, Sicherheit.

Fugen, Eckverbindungen, Stoßkanten, Wandabschlüsse etc.

Stehende Feuchtigkeit auf Ausschnitten, Leimfugen-, Stoß- und Endkanten ist mit einem trockenen Tuch sofort zu entfernen. Keine Klein-Elektrogeräte auf die Leimfugen stellen. An Arbeitsplattenvorderkanten oder auf Fugen, keine Putzlappen oder Sonstiges zum Trocknen aufhängen. Siehe Arbeitsplatten allgemein, Geschirrspüler.

F

Funktionsteile und Funktionsmöbel allgemein

Funktionsteile sind technische Kompromissteile zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit die darin verbaute Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert ist eine sorgfältige Handhabung Voraussetzung. Neben dem Wandabstand benötigen Funktionsteile genügend Spielraum für ihre Beweglichkeit. Funktionsbeschläge können z. B. durch einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Eine gewisse Geräuschbildung kann bei mechanischen und elektrischen Funktionen entstehen. Die Beschlagteile nicht fetten, ölen oder schmieren.
Herstellerinformationen mit Belastbarkeitsgrenzen, Bedienungs-, Sicherheits- und Warnhinweise sind zu beachten. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden, Fehlfunktionen, Verunreinigungen etc. kommen. Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, Elektrogeräte und elektrische Bauteile.

Funktionsteile- und Funktionsmöbel (Bett- oder Schlafsofa/Recliner-Möbel)

Sitzmöbel mit Funktionen und Relaxliegen sind „Kompromissmöbel“. Ein Schlafsofa ist kein vollwertiger Bettersatz. Ruhe- oder TV-Sessel, Sofas mit klappbaren Armlehnen oder höhenverstellbaren Kopfstützen benötigen einen gewissen Spielraum und sind vielfach mit komplizierten Verstellmechaniken ausgestattet. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Bei Verwandlungssofas und Verwandlungsliegen müssen die ausziehbaren Teile am besten in der Mitte – oder rechts und links gleichzeitig – angefasst und bedient werden. So können die Beschläge nicht durch einseitige Handhabung verzogen oder beschädigt werden. Ausklappbare Fußteile bei Relax-Sesseln dürfen ebenso wenig als Sitzplatz genutzt werden wie verstellbare, klappbare Armlehnen oder Kopfstützen. Hier beträgt die übliche Belastbarkeit maximal 20 kg (Hersteller-Belastungsgrenzen beachten). Im Allgemeinen wird von einem Benutzergewicht von 110 kg bis max. 120 kg ausgegangen. Leichte Maßveränderungen durch die Dicke der Bezugsmaterialien sind unumgänglich. Siehe Einleitung, Bettsofa, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, Funktionsteile und Funktionsmöbel allgemein, Herstellerhinweise, Sicherheitshinweise allgemein, Kinder/Kindermöbel.

Furniere (Echtholzfurniere)

Siehe Massivholz, Farb- und Strukturunterschiede.

Fußböden und Möbel

Um Ihre Fußböden und Möbel zu schützen, sollten Sie bereits beim Kauf von Polster-, Tisch- und Stuhlgarnituren darauf achten, dass die Sockelfuß- oder Gleitervarianten für den Bodenbelag Ihrer Stellfläche geeignet sind oder mit Schutzunterlagen (handelsüblich Filz, Kunststoff oder Kautschuk) angepasst werden.
Achtung: Bei haushaltsüblicher Fußbodenpflege darf keine stehende Feuchtigkeit unter Ihre Möbel gelangen.

Fußbodenheizung

Bei Fußbodenheizungen ist es in Verbindung mit flächig aufgestellten Möbeln ratsam, ausreichenden Fußbodenschutz anzubringen (z. B. Abstandshalter). Bei direktem Kontakt mit warmen Fußböden, kann beispielsweise Massivholz stärker austrocknen und es dadurch zu Schwund, Verzug, oder Geräuschbildung kommen. Ebenso können Bezugsmaterialien schneller austrocknen oder spröde werden. Achten Sie speziell bei Fußbodenheizungen immer auf korrektes Raumklima. Siehe Fußböden und Möbel, Luftfeuchtigkeit, Raumklima, trockene Luft.

Garantie allgemein

Die Vergabe einer Garantie ist freiwillig. Sie wird zusätzlich zu den gesetzlichen oder vertraglich vereinbarten Mängelansprüchen gewährt und schränkt diese nicht ein.

Achtung: Dabei sind unbedingt die kompletten Garantie- und Ausnahmebedingungen zu beachten. Nur wenn diese nachweislich eingehalten bzw. beachtet werden, gelten diese Garantien. Bitte beachten Sie dazu die Herstellerhinweise. Siehe Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein.

Gartenmöbel, Balkon- und Terrassenmöbel

Gartenmöbel, Balkon- und Terrassenmöbel, auch als Außenmöbel bezeichnet, sind meist nicht vollständig winterfest und sollten über die Wintermonate mindestens gut abgedeckt bzw. frostsicher abgestellt sein. Es empfiehlt sich, Außenmöbel regelmäßig zu reinigen und zu pflegen. Sonne, Staub, Umwelteinflüsse, Tabakrauch und Schweiß beanspruchen das Material. Fett, sowie Speise- oder Getränkereste zeitnah entfernen. Naturholzmöbel (Teakholzmöbel) müssen evtl. nachgeölt werden. Massivholz ist im feuchten/nassen Zustand besonders druckempfindlich. Tisch und Stühle bei Nichtnutzung schräg stellen, um das Abfließen von Regenwasser zu ermöglichen. Herstellerangaben beachten.

Gebrauchsanleitungen

Bitte unbedingt die jeweiligen Herstellerangaben beachten. Siehe Betriebsanleitungen, Montage/Montageanleitungen, Produktinformationen, Reinigungs- und Pflegehinweise, Pflegehinweise, Sicherheit.

Gebrauchslüster, Sitzspiegel, Florlagenveränderung

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours oder veloursähnlichen Oberflächen, wie Teppichböden, Samtstoffe oder Textilien. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Es hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss. Besonders bei Chenille oder Veloursgeweben mit Kontrastfäden kann es an den Nähten zu solchen hell/dunkel Effekten kommen. Dabei sind schiefe Nähte, Florverlust o. Ä. in der Regel lediglich optische Erscheinungen. Siehe Polstermöbel, Stoffe allgemein.

Geräuschbildung, Knarren, Quietschen

Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, Funktionsteile und Funktionsmöbel allgemein.

Geruch

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt und kann je nach Material und Zusammensetzung, einige Wochen oder Monate andauern. Die materialspezifischen Geruchsintensitäten verflüchtigen sich im Gebrauch, werden dabei durch Randbedingungen wie Raumklima, Jahreszeit, Temperaturschwankungen, Lüftungsverhalten, Nutzungsgrad und -dauer, Empfindlichkeiten von Personen usw. beeinflusst. Sollte Neumöbelgeruch als störend wahrgenommen werden, als erste Maßnahme für Luftaustausch und Luftzirkulation sorgen. Gegebenenfalls alle Oberflächen ebenso Korpus-Innenräume (Schubladen) mit neutralen Reinigungsmitteln verdünnt reinigen und abwischen. Für Polstermöbel können Geruchs-Neutralisierer verwendet werden. Bestimmte Naturprodukte, wie z. B. Leder oder Massivholz behalten immer einen material- und warentypischen Eigengeruch.

Geschirrspüler

Bitte beachten Sie die produktspezifischen Gebrauchs-, Bedienungs- und Pflegeanweisungen, sowie gesonderte Garantiebestimmungen des Herstellers. Nach dem Ablauf von Spülprogrammen dürfen die Geräte nicht sofort geöffnet werden, damit das Kondensat innen ablaufen kann und die austretende Hitze und Wasserdampf keine Schäden an angrenzenden Möbelteilen verursacht. Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte außerhalb des Gewährleistungszeitraum direkt an die Elektrokundendienste der Hersteller.

Glas, Glastische

Im Floatverfahren hergestelltes Glas entspricht im Regelfall den DIN und EN Normen. Irisationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben sind bei polarisiertem Licht physikalisch bedingt nicht zu vermeiden. Kleine Bläschen, Glastrübungen, Kernfehler, Schlieren oder Wellen sind zulässige Materialeigenschaften, solange die Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit gewährleistet sind. Absolut reines Glas ist fertigungstechnisch nicht möglich. Glas ist sehr empfindlich gegenüber Kratzern. Es dürfen keine scharfkantigen Gegenstände darauf abgestellt werden. Wasser und andere Flüssigkeiten bitte schnellstmöglich von der Oberfläche entfernen, beim Antrocknen können sich Kalkränder bilden. Heiße oder tiefgekühlte Gegenstände können bei Berührung zu Schäden im Glas führen.

Aufgrund unterschiedlicher Glasstärken schwankt die Farbe je nach Einsatzbereich. Bitte Herstellerinformationen und die Reinigungs- und Pflegehinweise beachten.

Glas-Beleuchtung

Kristallglas mit Beleuchtung, vor allem mit LED-Beleuchtungen, hat je nach Standort des Betrachters, Blickwinkel zum Glas, sonstigen Beleuchtungen im Raum und dem natürlichen

G

Lichteinfall, unterschiedliche Farbeffekte im Grünbereich. Wird der Standort verändert, wechselt auch das Lichtspiel in den Grüntönen. Das gilt besonders für beleuchtete Glasböden. Siehe Herstellerhinweise.

Glas: ESG-Glas (Glassprung)

Einscheiben-Sicherheitsglas zeichnet sich insbesondere durch erhöhte Schlagfestigkeit aus. Es ist daher bei fast allen öffentlichen Einrichtungen, Objekten, Hotels etc. vorgeschrieben. Diese Schlagfestigkeit wird durch eine spezielle Behandlung, die „Vorspannen“ genannt wird, erreicht. Es ist deshalb nicht kratzfest. Im Falle von Glasbruch entstehen bei Sicherheitsglas sehr kleine Glaspartikel, die zudem nicht mehr scharfkantig sind. Das ist Ihnen sicherlich von den Autoscheiben bekannt. Trotzdem ist auch die Schlagfestigkeit im Kantenbereich eingeschränkt. Bedingt durch die hohen Temperaturen beim Härten kann es zu kleinen Unebenheiten, Einschüssen und Verbrennungen kommen. ESG-Glas darf bei der Nutzung keinen extremen Temperaturen (sehr heiß oder eiskalt) ausgesetzt werden. Nickel-Sulfid-Einschlüsse können hierdurch einen Glassprung auslösen.

Granit

Granit

Eines der ältesten und urigsten Materialien überhaupt, das in der Möbelbranche verarbeitet wird. **Jedes einzelne Teil ist ein unverwechselbares und einmaliges Unikat.**Typische Merkmale wie Farb-, Struktur- und Texturschwankungen, Adern und Gesteinsrisse, Gesteinsporen, feine Risse im Kristallgefüge und kleinere Kantenausbrüche sind natürlich und unvermeidlich, gewerküblich hinzunehmen und ausdrücklich zulässig. Solche Merkmale haben keinen Einfluss auf die Gebrauchstauglichkeit. Ein Farbmuster im Katalog oder in einer Verkaufsausstellung kann allenfalls ein Anhaltspunkt oder der kleine Ausschnitt einer Platte sein. Freuen Sie sich deshalb über die „Einmaligkeit“ und Schönheit Ihres Granit- oder Naturwerksteins. Sollten Sie ganz spezielle Farb- und Strukturmaterialien benötigen, müssten Sie sich direkt zu einem Natursteinhändler oder in ein Natursteinwerk begeben.

Granit besitzt eine hohe Abnutzungshärte und ist sehr witterungsbeständig. Er ist sehr widerstandsfähig und weist eine hohe Kratzfestigkeit auf, ist jedoch nicht lichtecht. Gebrauchsspuren (Patina) sind, wie bei anderen Materialien auch, auf Dauer nicht zu vermeiden. Die Oberflächen der Tische oder Küchen-Arbeitsplatten sind häufig, aber nicht zwingend, vorbehandelt (imprägniert). Die Hersteller haben unterschiedliche Verarbeitungsmethoden. Deshalb sind die Herstellerinformationen, Reinigungs- und Pflegehinweise für Sie sehr wichtig. Verunreinigungen wie Fett, Öl, Speisereste usw. lassen sich bei sofortiger Behandlung meist recht einfach entfernen. Je nach Nutzungsintensität können Sie dann den Stein wieder pflegen. Die natürliche Patina und ein Nachlassen des Glanzgrades ist normal und warentypisch. Beim Kauf bitte gleich nach geeigneten Pflegemitteln fragen.

Wichtig: Natursteinplatten sollten kurzfristig keinen extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt werden. Wo eben noch Tiefgefrorenes gelegen hat, nicht sofort die heiße Bratpfanne hinstellen. Auch hochwertigste Natursteinplatten könnten dann platzen. Siehe Naturmaterialien, Marmor, Natursteinkunde, Reinigung- und Pflege, Sicherheit.

H

Haustiere

Haustiere, insbesondere mit Krallen und Schnäbeln, können erhebliche Schäden an Möbeln und Bezugsmaterialien anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus textilen Bezugsmaterialien schwer entfernen. Sind Katze und Hund Freigänger bringen diese zwangsläufig Schmutz, kleine Steinchen, Sand und Staub mit. Generell ist es ratsam den Kontakt von Haustieren mit Bezugsmaterial und Möbeln zu vermeiden. Vorsorglich kann versucht werden Möbel bzw. Bezüge durch geeignete Materialien (waschbare/reinigungsfähige Auflagen, Decken) zu schützen. Schäden, Anschmutzungen und Gebrauchsspuren durch Haustierhaltung lassen sich kaum vermeiden. Siehe Einleitung.

Heizung

Siehe Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Herzschrittmacher

Siehe Elektrogeräte und elektrische Bauteile.

Hochglanz-Fronten

Bei richtiger Handhabung sind Hochglanz-Fronten oft unempfindlicher als angenommen. Für die Reinigung sowohl nach Erstmontage als auch für später gilt:

Unbedingt völlig saubere Reinigungstücher und verschiedene Tücher für Innen- und Frontseiten verwenden. Selbst kleinste, für das normale Auge nicht sichtbare Staubkörnchen, Bohrungs- oder Schmutzrückstände können in Ihrer edlen Hochglanzfront

Spuren hinterlassen. Hinweise für Reinigung und Pflege des Herstellers beachten.

Holzwerkstoffe

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeisatzes. Die altbewährten Werkstoffplatten (Spanplatten), mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind von höchster Güte und Qualität. Ob mit Furnier, Folie oder lackierter Oberfläche sind sie äußerst stabil, weniger anfällig bei Temperaturschwankungen und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf gesundheitliche Unbedenklichkeit nach den strengen EU-Richtlinien nachaltig geprüft und bescheinigt. Sie schonen in großem Umfang unsere natürlichen Ressourcen.

Hussen, abnehmbare Bezüge

Bei Möbelbezügen, die abgenommen werden können, müssen einige besondere Dinge beachtet werden. Hier ist unbedingt auf die Stoffzusammensetzung und die Hinweise zur Reinigung zu achten. Sind sie chemisch reinigungsfähig? Sind sie waschbar und wie? Meist nur höchstens bis 30° Celsius. Sie können leicht etwas eingehen und sind dann schwerer oder bei Falschbehandlung gar nicht mehr aufzuziehen.

BESONDERER HINWEIS:

Zwingend notwendig für die Reinigung nach der „Erstmontage“ und später generell gilt für die Hochglanzfronten: In vielen Fällen sind kaum sichtbare Schutzfolien aufgebracht. Nach dem Abziehen dieser Schutzfolien und dem Reinigen der Hochglanzfronten müssen diese erst vollständig abtrocknen. Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise oder fragen Sie Ihre Monteure. Immer ein völlig sauberes, unbenutztes Reinigungstuch verwenden, (keine sog. Mikrofasertücher). Nicht das gleiche Tuch für die Innen- und Frontseiten verwenden und immer wieder klarspülen. Selbst kleinste, für das normale Auge nicht sichtbare Staubkörnchen, Schmutzrückstände etc. können in Ihrer edlen Hochglanzfront Spuren hinterlassen. Nur mit dem von uns empfohlenen Hochglanz-Reinigungsmittel reinigen. Wenn Sie das berücksichtigen, werden Sie lange Freude an Ihren Hochglanz-Möbeln haben. Siehe Reinigungs- und Pflegehinweise, Pflegehinweise.

Industrielle Fertigung

Industrielle Fertigung bedeutet, Serienproduktion in hohen Stückzahlen, meist in Lohnakkord oder Lohnfertigung nach Stückzahl oder/und Zeit. In der Industrie haben wir es mit viel professioneller Handarbeit zu tun. Es ist trotzdem kein Vergleich mit einer „Einzelfertigung“ im Handwerk. Die Serienproduktion ist günstiger als Einzelfertigung, aber hier haben wir Fertigungs- und Materialtoleranzen zu beachten und zu akzeptieren. Sie sind festgelegt, z. B. im Normen-Regelwerk der RAL-GZ 430. Werden diese Toleranzen am Möbel eingehalten sprechen wir von „warentypischen Eigenschaften“ bei industrieller Produktion.
Siehe Einleitung, Toleranzen.

Installation: Abwasser, Sanitär, Elektroleitung

Elektro- und Sanitärinstallationen dürfen grundsätzlich nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Um Schäden zu vermeiden sind aktuelle Informationen über bauseitig unter Putz verlegte Rohre und Leitungen (Verlege- und Installationspläne) zwingend nötig. Geben Sie Ihre Kenntnisse über Wand-Beschaffenheiten, Wand-Konstruktionen samt den verarbeiteten Materialien, sowie unter Putz verlegte Rohre, Elektroleitungen usw. an unser Fachpersonal weiter. Gewähren Sie bitte bei Bedarf unserem Fachpersonal, Einblick in Baupläne, Konstruktionszeichnungen, Verlege- und Installationspläne. Legen Sie diesbezügliche Informationen unserem Fachpersonal sowohl bei Planung und Beratung wie auch bei der Montage unbedingt vor. Bei unklaren Wandverhältnissen und für die Feststellung der Mauerwerksqualität können Probebohrungen notwendig sein. Bei Abweichungen oder Folgeschäden haften wir nur im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen, sofern diese wirksam vereinbart worden sind. Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Neubauten.

Kamin oder Kachelofen

Bei offenen Küchen- und Wohnräumen kann ein Dunstabzug mit Außenluftanschluss das Zug- und Brennverhalten Ihrer offenen Feuerstelle beeinflussen. Evtl. notwendige Fensterkontaktschalter müssen den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Darüber informiert Sie z. B. das Deutsche Institut für Bautechnik – Aufstellen von Feuerstätten § 4 – sowie Ihr zuständiger Schornsteinfeger mit dem Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (Protector

AS 4100 Sicherheits- und Abluftsteuerung). Bitte teilen Sie solche sicherheitsrelevanten Besonderheiten dem Küchenberater mit und informieren Sie sich. Siehe Einleitung, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Keramik-Arbeits- oder Tischplatten und -spülen

Keramik zählt zu den Naturprodukten. Sie sind ein Ton-Quarzgemisch, durchsetzt mit Farbpigmenten, die unter sehr hohem Druck gepresst und bei 1200°C gebrannt werden. Keramikplatten haben eine hochverdichtete Oberfläche, Flüssigkeiten können nicht eindringen, sie sind daher besonders hygienisch, nahezu kratzfest und sehr hitzebeständig. Leichte Farb- und Strukturschwankungen sind möglich. Ansonsten gelten auch hier die Herstellerangaben, unsere allgemeinen Reinigungshinweise und Hygienevorschriften. Siehe Küche allgemein.

Kinder, Kindermöbel

Was wären wir ohne unsere Kinder? Hier einige Anmerkungen, wenn es um Möbel und Kinderzimmer geht. Kleinkinder können noch nicht selbst entscheiden, deshalb haben wir Erwachsenen bei der Auswahl von Kindermöbeln jeder Art eine besondere Sorgfaltspflicht. Kinder sind von Haus aus neugierig und können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. In einem Haushalt mit Kleinkindern ist deshalb besonders auf die Sicherheit im Umgang mit Einrichtungsgegenständen zu achten.

Das gilt im Besonderen z. B. in der Küche mit viel Elektrotechnik, Hitze, Wasser etc., aber auch überall wo funktions- oder elektrobetriebene Produkte, Stromanschlüsse oder Elektronik eingebaut sind. Hier sind jegliche Sicherheitsvorschriften allgemeiner Art und die der Hersteller unbedingt zu beachten. Bei Kindermöbeln ist ganz besonders auf geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit, Gesundheit und Hygiene zu achten. Hier helfen Ihnen die Herstellerhinweise und Gütezeichen wie „das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit“, das „Goldene M“ oder der „Blaue Engel“. Sie geben Ihnen die notwendige Sicherheit.

Gute Beratung ist beim Kauf von Kindermöbeln sehr wichtig, auch hinsichtlich der spielerischen Nutzungseigenschaften, Belastungsgrenzen usw. in einem Kinderzimmer. Unsere Kinder haben entsprechenden Schutz verdient. Fragen Sie auch nach Kindersicherungen, Schubladenschlösser etc. Lassen Sie sich gut beraten und denken Sie daran, auch hier hat die Qualität ihren Preis. Siehe Einleitung, bestimmungsgemäße Verwendung, Betten allgemein, Matratzen, Betriebsanleitungen, Elektrogeräte und elektrische Bauteile, Funktions- und Verwandlungsmöbel, Herstellerhinweise, Sicherheit.

Kissen Siehe Polsterkissen, lose Kissenpolsterung, legere, saloppe Polsterung etc.

Kleiderschränke

Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Schiebetüren.

Kommoden, Konsolen Siehe Solitärmöbel.

Kopf-, Bettkopf-, Polsterkopfteile

Bei Polsterbetten und deren Kopfteilen handelt es sich nicht um Funktionsmöbel. Sie sind meist designorientiert entwickelt und deshalb nur begrenzt belastbar. Sie sind nicht mit üblichen Rückenlehnen oder speziellen Funktionsmöbeln gleichzusetzen. Bitte unbedingt die Herstellerinformationen beachten. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart von Stoff, Leder und Kunstleder durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Veränderungen oder Schäden kommen, z. B. Farbveränderungen oder Materialschäden. Derartige Substanzen können z. B. sein Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch und nach dem Haare waschen, tönen, färben. Siehe Einleitung, Belastbarkeiten und chemische Reaktion. Siehe Funktions- und Verwandlungsmöbel Recliner-Möbel, Elektrogeräte und elektrische Bauteile.

Küche allgemein

Die Küchenplanung sollte unbedingt auf Sie persönlich, Ihren Haushalt und Kochgewohnheiten ausgerichtet sein. Die moderne Küche plant heute mit körpergerechter Ergonomie. Nehmen Sie sich Zeit für die vielen neuen Produkte, Materialien und Geräte. Die Beschäftigung in der Küche bedeutet auch den Umgang mit hohen Temperaturen, Wasserdampf und Feuchtigkeit. Darüber hinaus können Lebensmittel und Flüssigkeiten Schäden verursachen, auch wenn die meisten Materialien eine hohe Beständigkeit aufweisen.

Trotzdem der Grundsatz: Verunreinigungen sofort entfernen. Sorgen Sie beim Kochen für ausreichende Be- und Entlüftung der Küche. Der Küchenraum muss angemessen beheizt werden, damit sich die warmen Dämpfe (Wrasen, Schwaden) nicht an den kalten Möbeloberflächen niederschlagen. Die Möbelbauteile sind in der Regel aus Holzwerkstoffen, diese reagieren sensibel auf Feuchtigkeit. Benutzen Sie grundsätzlich den Dunstabzug und stimmen Sie die Leistungsstufe auf Ihre individuellen Kochgewohnheiten ab. Reiben Sie nach dem Kochen den aufgetretenen Dampfbeschlag trocken. Verwenden Sie auf keinen Fall Lösemittel, Scheuerpulver, Topfkratzer oder Ähnliches,

K

Mikrofasertücher nur dann, wenn sie vom Hersteller freigegeben wurden. Nur saubere, weiche, nicht fusselnde Tücher, (keine Mikrofasertücher) oder Fensterleder verwenden, niemals Dampfreiniger oder Wasserschlauch, die Oberfläche kann dadurch zerstört werden und eine Aufarbeitung ist dann vielfach nicht mehr möglich. **Die Hygiene** in der Küche ist besonders wichtig: Lt. verschiedener Studien gibt es die häufigsten Verschmutzungen durch Viren, Keime, Pilze und Bakterien in der Küche (Küchenschwamm und Putzlappen auf der Arbeitsplatte, Bio-Abfalleimer, Kühlschrank, Abflüsse und Silikonfugen).

Zu guter Letzt: Lesen Sie unbedingt die kompletten Herstellerangaben für alle Küchenteile, von der Arbeitsplatte bis zur Spülmaschine. Im Zweifelsfall besorgen Sie sich Informationen bei Ihrem Fachhändler. Siehe Dunstabzug und Heizung, Elektrogeräte und elektrische Bauteile, Raumklima, Fugen, Eckverbindungen, Stoßkanten, Wandabschlüsse etc.

L

Lacke, Lackierungen und Eigenschaften

Nitrolacke: Ergibt eine abriebfeste Oberfläche. Anwendung in allen Möbelbereichen, vor allem in Wohn- und Schlafzimmern.

Polyurethan/Acryl: Gute Oberflächenhärte sowie Abrieb-, Schlag- und Kratzfestigkeit des elastischen Lackfilms. Wegen Unempfindlichkeit oft im Küchen- und Wohnzimmerbereich und bei stark beanspruchten Möbeln eingesetzt.

Polyesterlacke: Kunststoffähnliche, kratz- und abriebfeste, gegen viele Chemikalien und Klimawechsel resistente Lackschicht. Verwendung bei sehr hochwertigen Oberflächen.

UV-Lacke: Umweltschonende Technologie. Extrem widerstandsfähig. Vermehrte Anwendung als industrielle Grundierung und Decklack bei Wohn- und Büromöbeln.

Wasserlacke (Dispersionslacke): Alternatives Lacksystem, gute chemische, physikalische Eigenschaften. Findet oft Verwendung bei Oberflächen mit starker mechanischer Beanspruchung.

Naturharzlacke: Aus natürlichen Rohstoffen, weicher, unbeständiger und wasserdampfdurchlässiger als Kunstharzlacke. Anwendung bei naturbelassenen Oberflächen, vor allem Massivholzmöbeln.

Offenporige Lackierung: Die Poren des Holzes sind nur teilweise mit Lack gefüllt und daher noch deutlich markiert zu erkennen. Am besten mit einem feuchten Tuch pflegen, dabei immer in Richtung der Holzfaser wischen und mit einem weichen Lappen nachtrocknen.

Geschlossenporige Lackierung: Bei dieser Art der Lackierung sind die Poren des Holzes völlig geschlossen. Zur Reinigung genügt es, die Flächen mit einem feuchten Tuch abzuwischen. Dem Wasser kann etwas Spülmittel (ohne bleichende Zusätze, z. B. Zitrone) zugegeben werden. Auch hier sollten Sie immer mit einem weichen Lappen nachtrocknen. Wenn eine gründlichere Reinigung gewünscht wird, beachten Sie bitte die speziellen Herstellerangaben.

Nitrolacke: Sind physikalisch verfestigende Lacke mit einem hohen Anteil an organischen Lösemitteln.

Lattenroste

Die Vielfalt ist inzwischen sehr groß. Ebenso die Preis- und Qualitätsunterschiede. Der Lattenrost sollte unbedingt auf die gesamte Bettanlage inkl. der Matratzen abgestimmt sein. Lassen Sie sich beraten und achten Sie auf die Belastbarkeiten. Punktuelle Belastungen, Hüpfen und Springen sind zu unterlassen.

Kunstleder (Lederimitate)

Kunstleder muss auch als „Kunstleder“ gekennzeichnet sein. Unzulässig sind Bezeichnungen wie Textilleder, Leder-Look o. Ä. Da hier die Vielfalt und die Qualitätsunterschiede sehr groß sind, empfehlen wir Ihnen eine fachliche Beratung und die Herstellerinformation. Kunstleder sind häufig empfindlich gegen Cremes, Pflegelotionen, alkoholische oder säurehaltige Substanzen usw. Sehr günstiges Kunstleder kann im Gebrauch vergilben oder durch Weichmacherverluste porös werden.

Kunstmarmor, Marmorimitate

Siehe Produktinformationen und Herstellerbeschreibungen.

Kunststoffoberflächen

Siehe Möbeloberflächen.

Leder

Ein Leder ist eine Haut oder ein Fell, dessen ursprüngliche Faserstruktur im Wesentlichen intakt und durch das Gerben unverweslich gemacht worden ist. Für Möbelbezüge werden heutzutage überwiegend Häute von Rindern zu Leder gegerbt, welches im Fass durchgefärbt sein muss. Dabei ist die Chromgerbung nach wie vor die am meisten angewandte Gerbung von Rohhäuten, die zu Möbel-Ledern verarbeitet werden. Es gibt aber auch vegetabil/pflanzlich gegerbte Leder, die nicht mit Chrom, sondern mit verschiedenen pflanzlichen Gerbstoffen gegerbt werden. Als Gerbstoff wird hier zum Beispiel Rinde von Eichen, Fichten und anderen Hölzern oder auch Früchten. Nach der Gerbung können dieses Leder zu verschiedenen Ledertypen weiterverarbeitet werden (siehe Tabelle Seite 16). Lederbezüge sind nicht nur Gewähr für eine lange Lebensdauer, sie repräsentieren auch Schönheit und Eleganz. Gerade bei Leder sollten man auf Qualität, auf weiche, geschmeidige und atmungsaktive Lederarten achten. Hochwertiges Leder ist so gefärbt, dass sich die Farbe um jede einzelne Faser legt und alle natürlichen Merkmale sichtbar lässt. Für eine Polstergarnitur werden fünf bis sieben Häute verarbeitet. Die Tiere haben unter unterschiedlichen Bedingungen gelebt, keine Haut gleicht der anderen, wodurch Struktur- und Farbabweichungen sowie Natur- und Wachstumsmerkmale entstehen, die naturbedingt sind. Diese Lebenszeichnungen beeinträchtigen weder den Wert noch die Haltbarkeit – sie machen aus jedem Möbel ein Unikat. Siehe Tabelle mit den wichtigsten Lederarten, Eigenschaften, Empfindlichkeiten und Pflegeaufwand.

Legere, saloppe Polsterung bzw. besonders legere Polsterung

Wie eine Wellen/Muldenbildung oder Faltenbildung korrekt beurteilt wird und mit den Toleranzen umzugehen ist, findet sich in der RAL GZ 430/4.

Legere/saloppe Polsterung: Weicher, vorspannungsloser Polsteraufbau, bei dem eine Faltenbildung der Bezüge modellbedingt

oder gestalterisch gewünscht ist. Die Abzeichnungen bei Steppmatten und Kissen sind design- oder konstruktionsbedingt.

Besonders legere Polsterung: Zeichnet sich durch eine superweiche/softige Oberfläche aus. Die Bezüge zeigen schon im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild, das design- und konstruktionsbedingt gewollt ist (z. B. bei Polsterungen mit losem Füllmaterial). Dazu zählen auch Funktionsmöbel. Quelle: Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430/4. Das Gegenteil wäre die straffe Polsterung. Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch und je nach Nutzungsintensität sind nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt z. B. auch die Stiftung Warentest nicht nur einen „Lieblingsplatz“ zu benutzen, sondern regelmäßig alle Polsterteile möglichst gleichmäßig. Lose und aufgelegte Sitz- oder Rückenkissen und Polsterung müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden, ggf. täglich, sie haben den sog. Kopfkissen- oder Federbetteffekt. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden. Siehe Einleitung, Funktions- und Verwandlungsmöbel, Polstermöbel, Straffe Polsterung, Toleranzen, Wellenbildung.

Leuchtmittel

Hier sind nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Originalteile und Stärken zu verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihre Fachberater. Siehe Energieeffizienz, Elektrogeräte und elektrische Bauteile.

Lichtechtheit, Lichteinwirkung

Lichtquellen und insbesondere Sonnenlicht verändern Oberflächen, speziell Holzoberflächen, Naturmaterialen (z. B. Baumwolle) oder Leder. Die Einwirkung von Licht führt aufgrund chemischer Prozesse am Material zu Farbveränderungen. Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben. Gebeizte Hölzer können ausbleichen. Die Verfärbung des Bezugsmaterials unter Einfluss von Licht ist bei Möbelbezügen nicht zu vermeiden. Kunstfasern und Farbtöne erreichen höhere Lichtechtheiten als hellere, brillante Farben und natürlichen Fasern. Wertvolle Möbel müssen vor extremer Lichteinwirkung geschützt werden, da eine „absolute“ Lichtechtheit nicht zu erreichen ist. Insbesondere in hellen nach Süden/Westen ausgerichteten Räumen mit viel Licht und Glas sollte Möbel vor intensiver Sonneneinstrahlung geschützt werden. Bei Sonnenschein sollten Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst Bezugsmaterialien und Oberflächen an den beschienenen Stellen Farbveränderungen oder Helligkeitsunterschiede aufweisen können. Durch den Schatten nicht abgedeckte Teile des Möbels (beispielsweise Vasen, Decken, Geräte) können sich die Farbveränderungsprozesse unterscheiden. Farblichen Veränderungen haben auf den Gebrauch oder die Lebensdauer keinen Einfluss.

Lieferung und Montage

Bitte achten Sie darauf, dass am Tag der Lieferung Ihrer Möbel, Zugänge und Wege zum Bestimmungsort problemlos für die Monteure erreichbar sind und eine Parkmöglichkeit für deren Lieferfahrzeug besteht. Stellen Sie bitte sicher, dass die Möbelteile in die Wohnung passen und am Tag der Lieferung auch der Weg vom Lieferfahrzeug bis zum Bestimmungsort (Treppenhäuser, Aufzüge, Flure usw.) frei sind. Die Maße industriell gefertigter Möbel sind immer Circa-Maße. Bei kartonverpackter Ware sind die Karton-Außenmaße zu beachten. Kontrollieren Sie bitte Ihre Türenbreiten, Treppenaufgänge, Aufzug usw. Fragen Sie im Bedarfsfall bitte nach der Zerlegbarkeit von Möbelteilen. Bei der Erstmontage Ihrer Möbel werden die Möbel- und Funktionsteile eingestellt. Diese können sich jedoch nach dem Einräumen bzw. Beladen oder im Laufe der Zeit wieder verändern und müssen evtl. fachmännisch nachjustiert werden. Dienstleistungen dieser Art sind kostenpflichtig. Siehe Einleitung, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, bestimmungsgemäße Verwendung, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein.

Liegeeigenschaften

Siehe Betten allgemein, Matratzen.

Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima

Holz beispielsweise ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig den Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft aufnimmt und wieder abgibt. Darum sollten Massivholzmöbel keiner extrem hohen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Für Massivholz ist eine Fußbodenheizung nicht geeignet oder es muss besonders geschützt werden. Das Holz beginnt sofort zu arbeiten, sich zu verziehen, zu schrumpfen und offene Leimfugen oder Risse zu zeigen. Das Raumklima sollte nach den Empfehlungen von Experten für Menschen und Materialien Jahresdurchschnittswerte von 18-23° Celsius und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 40-60% aufweisen. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z. B. in den Wintermonaten schaden nicht, längere Zeiträume mit zu extremen Werten sollten jedoch unbedingt vermieden werden. Es empfiehlt sich deshalb, im Raum ein Thermometer und ein Hygrometer anzubringen. Bei Polstermöbeln und Textilien, Teppichböden etc. kann es bei zu trockener Luft zu empfindlichen elektrostatischen Aufladungen kommen, (siehe elektrostatische Aufladung). Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz und Materialschäden. Die Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine Notwendigkeit. Während des Kochens entstehen in einer Küche zum Teil extreme Luftfeuchtigkeitswerte. Diese müssen abgeleitet werden. Eine zu geringe Temperatur in einer Küche führt bei gleichzeitig sehr hohen Luftfeuchtigkeitswerten zu Kondenswasserbildung an den kältesten Stellen der Küche (Tauwasserpunkt). Dies sind in der Regel Außenwände bzw. Ecken. Hier kann es dadurch auf Dauer zu einer Schimmelpilzbildung kommen. Der beste Schutz dagegen ist eine gut temperierte Küche und eine ausreichende Ableitung der feuchten Kochdämpfe ins Freie. Siehe Einleitung, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Fußbodenheizung, Hygiene, Küche allgemein, Geschirrspüler, Putzlappen & Co.

BESONDERER HINWEIS:

Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne, je nach Lederart ausbleichen kann und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht. Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bei hartnäckigen Problemen fragen Sie bitte den Spezialisten. **Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise.** Siehe auch Luftfeuchtigkeit, Heizung und Raumklima.

Leder

		EIGENSCHAFTEN	EMPFINDLICHKEITEN	PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT	EIGNUNG
GLATTLEDER	Anilinleder/ naturbelassenes Leder	Das edelste und teuerste Glattleder. Warmer, weicher Griff, hohe und sehr gute Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Naturelles Leder Besonders als Dickleder ab 1,4 mm.	Empfindliches Leder. Anfällig für Verschmutzungen, Flecken müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen mit abgestimmten Reinigungs- und Pflegeprodukten. Das Leder bekommt eine typische „Lederpatina“ Je nach Nutzung und Klima 3-4 mal im Jahr.	Hohe Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.
	Anilinleder veredelt (Gebrauchsoptimiert)	Hochwertiges Leder mit einer superdünnen schützenden Pigmentschicht auf der Oberfläche, weitgehend naturbelassen. Warmer, weicher Griff, gute Atmungsaktivität.	Minimale Oberflächenpigmentierung und ist weniger empfindlich im Vergleich zu einem reinen Anilinleder. Flecken und Verschmutzungen sofort entfernen. Vor Sonnen- und Lichteinstrahlung schützen.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen mit abgestimmten Reinigungs- und Pflegeprodukten. Kann im Gebrauch eine typische Lederpatina bekommen. Je nach Nutzung und Klima 2-4 mal im Jahr.	Gehobene Ansprüche und trotzdem durch die leicht geschützte Oberfläche mit einer guten Gebrauchstauglichkeit für den Wohnbereich.
	Semianilin	Leder mit einer dünnen Pigmentschicht auf der Oberfläche. Weniger Atmungsaktiv als die oben genannten Leder, erwärmt sich etwas langsamer, je nach Qualität anschmiegsam und weich.	Durch die dünne Oberflächenpigmentierung ist das Leder Weniger empfindlich und erreicht gute Lichtechtheitswerte.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen. Abgestimmte Reinigungs- und Pflegeprodukte benutzten. Je nach Nutzung. Je nach Nutzung und Klima 2-3 mal im Jahr.	Gehobene bis normale Ansprüche sehr pflegefreundlich mit einer sehr guten Gebrauchstauglichkeit „die goldene Mitte“.
	Gedecktes/pigmentiertes Leder	Leder mit einer deckenden Pigmentschicht. Geringe Atmungsaktivität, erwärmt sich nur langsam, kann „kühl“ wirken.	Weniger empfindlich.	Regelmäßiges feuchtesAbwischen. Abgestimmte Reinigungs- und Pflegeprodukte benutzten. Pflegeintervall je nach Nutzung und Klima 2 mal im Jahr.	Eignet sich für intensivere Ansprüche bei sachgemäßer Nutzung robust und unempfindlich.
	Beschichtetes bzw. Folienbeschichtetes Leder	Leder mit einer Beschichtung die Dicker als 0,15 mm ist oder einer verklebten Folie auf der Oberfläche. Hier finden meist Spaltleder Anwendung.	Fester bis harter Griff. Geringe Reißfestigkeiten bei der Verwendung von Spaltledern.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen. Abgestimmte Reinigungs- und Pflegeprodukte benutzten. Je nach Nutzung. Je nach Nutzung und Klima 2 mal im Jahr.	Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen. Anwendung eher im Korpus oder Spannteilbereich. Die Verwendung von Spaltleder muss gekennzeichnet sein.
RAULEDER	Nubukleder	Das edelste und teuerste Rauleder. Warmer, weicher Griff, hohe und sehr gute Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Samtweiche und kurzfaserige Oberfläche. Erkennbar am sogenannten „Schreibeffekt“.	Empfindliches Leder. Anfällig für Verschmutzungen, Flecken. Diese müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen, Imprägnierung zum Schutz vor Fleckenbildungen. Mit einem Nubukpad die Fasern wieder aufrichten. Das Leder bekommt schnell eine typische „Lederpatina“. Je nach Nutzung und Klima 2-4 mal im Jahr.	Hohe Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.
	Velourleder/Veloursleder	Rauleder bei dem der Narben (Oberfläche) nach unten verarbeitet wurde. Warmer, weicher Griff, hohe und sehr gute Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Weiche und langfaserige Oberfläche. Im Volksmund „Wildleder“ genannt.	Empfindliches Leder. Anfällig für Verschmutzungen, Flecken. Diese müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen, Imprägnierung zum Schutz vor Fleckenbildungen. Mit einem Nubukpad die Fasern wieder aufrichten. Das Leder bekommt schnell eine typische „Lederpatina“. Je nach Nutzung und Klima 2-4 mal im Jahr.	Hohe Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.
	Spaltvelour	Rauleder welches aus einem Spaltleder hergestellt wurde. Warmer, weicher Griff, hohe und sehr gute Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Weiche und langfaserige Oberfläche. Im Volksmund „Wildleder“ genannt.	Schlechte Reißfestigkeiten Empfindliches Leder. Anfällig für Verschmutzungen, Flecken. Diese müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen, Imprägnierung zum Schutz vor Fleckenbildungen. Mit einem Nubukpad die Fasern wieder aufrichten. Das Leder bekommt schnell eine typische „Lederpatina“. Je nach Nutzung und Klima 2-4 mal im Jahr.	Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen. Anwendung eher im Korpus oder Spannteilbereich. Die Verwendung von Spaltleder muss gekennzeichnet sein.
SONDERLEDER	Vintage Leder/ Leder mit Vintage Effekt	Glattleder oder geschliffenes Leder dem durch eine aufgebrachte Wachsschicht (Effekt Finish) ein antiker Look verliehen wird. Dadurch ist die Oberfläche lebendig und etwas „old-fashioned“.	Flecken müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßige mit einer abgestimmten Reinigung und Pflege behandeln. Das Leder bekommt eine typische „Lederpatina“ Je nach Nutzung und Klima 2-3 mal im Jahr.	Gehobene Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.
	PullUp Leder	Glattleder oder geschliffenes Leder mit einem aufgebrachten Öl- Wachs, oder Fettfinish. Dadurch ist die Oberfläche lebendig und etwas „old-fashioned“.	Schon in der Ausstellung können Möbel Gebrauchs-spuren aufweisen.Verschmutzungen, Flecken müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßige mit einer abgestimmten Reinigung und Pflege behandeln. Das Leder bekommt eine typische „Lederpatina“. Je nach Nutzung und Klima 2-3 mal im Jahr.	Hohe Ansprüche, etwas für absolute Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.
	Saddle Leder	Leder mit einer sehr glatten und leicht gewachsten Oberfläche. Zeichnet sich durch einen angenehmen, warmen und wachsartigen Griff aus.	Empfindlicheres Leder. Anfällig für Verschmutzungen, Flecken müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßige mit einer abgestimmten Reinigung und Pflege behandeln. Das Leder bekommt eine typische „Lederpatina“. Je nach Nutzung und Klima 2-3 mal im Jahr.	Gehobene Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.

Marmor

Marmor aus der Gruppe der Kalksteine hat die stärksten Farb- und Strukturunterschiede, sie sind typisch für die vielen Marmorarten. Hier sind die Naturprodukte besonders farbenprächtig. Marmor, Schiefer oder Natustein und Nachbildungen können naturbelassen oder mit Matt- oder Hochglanzschutzlack versehen bzw. imprägniert sein. Die Oberfläche und damit der Nutzungsgrad sollte Ihren Wohnverhältnissen angepasst sein. Über die vielen Materialien informieren Sie sich bitte vor dem Kaufabschluss. Die Produktinformationen der Hersteller sowie die Reinigungs- und Pfleghinweise sind hier besonders wichtig. Dazu nur die jeweils richtigen Pflegemittel verwenden. Siehe auch Granit/Naturstein, Natursteinkunde.

Massivholz

Massives Holz ist ein Phänomen es „arbeitet“ immer. Massivholz ist eines der vielfältigsten, edelsten und schönsten Naturprodukte, die für Möbel und Inneneinrichtungen verwendet werden. Es ist sprichwörtlich ein “einmaliges Unikat“. Hier zeigt die Natur dem Menschen, dass sie nur schwer zu bändigen ist. Nicht das massive Holz stellt sich auf den Menschen und seine Wohnung ein, sondern genau umgekehrt. Der Mensch muss sein Wohnklima auf die Natur und seine Eigenschaften einstellen. Antiquitätenbesitzer wissen das genau. Was für das Holz unerlässlich ist, ist auch für den Menschen besonders wichtig, das Wohn- und Raumklima. Das heißt im Jahresdurchschnitt 40-55% relative Luftfeuchtigkeit. Auch dann ist ein „Arbeiten“, Verziehen, Quellen, Schwinden und Bilden kleiner Risse nicht zu vermeiden. Die ausgesuchten Hölzer für den Möbelbau stammen inzwischen weltweit, weitgehend aus kontrollierter Forstwirtschaft. Über die vielen Sonderhölzer z. B. Asteiche, Kernbuche, Weide etc. lassen Sie sich gesondert beraten und fordern Sie ausführliche Produktinformationen an. Bei Massivholz kommen noch eine Vielzahl von Beiztönen dazu, z. B. Matt, Seidenmatt, Hochglänzend, Schattiert usw. und alle fallen je nach Holzart, z. B. Hartholz, Nadelholz usw. etwas anders aus. Siehe Einleitung, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Matratzen (Matratzen- und Bettbezugsmaterialien, Polsterbetten, Wellenbildung)

Beim Kauf muss auf die passende ergonomische Wirkung und Qualitätsabstimmung zwischen Bettanlage, Matratze, Federholzrahmen, und Bettbezügen geachtet werden. Gewicht, Körpergröße und Schlafgewohnheiten sind dabei zu berücksichtigen. Vielfältige Materialien und Qualitätsunterschiede machen es unbedingt nötig sich ausführlich zu informieren und beraten zu lassen. Aufgrund der Materialvielfalt beachten Sie bitte jeweils die Herstellerangaben. Es empfiehlt sich den Matratzenkauf nicht müde, sondern frisch und ausgeruht anzugehen. Probeliegen ist Pflicht. Die Materialien und deren Verträglichkeit (Allergiker) müssen ganz auf persönliche Bedürfnisse abgestimmt sein. Der Gebrauchsnutzen, Belastbarkeit und die Dauerelastizität der handelsüblichen Bettsysteme und Matratzenkerne sind abhängig von der Unterfederung, der Konstitution und den Schlafgewohnheiten des Nutzers (Prüfverfahren DIN EN 1957). Bei den Qualitätsprüfungen nach dem allgemeinen Wohnbedarf für Matratzen und Polsterbetten, wird von einem durchschnittlichen Benutzergewicht von 110kg bis maximal 120kg ausgegangen. Für Matratzen sind hier die Qualität, Matratzendicke und bei Boxspringanlagen die Bauhöhe der Bettanlage sehr wichtig. Bei höheren Gewichtsansprüchen sind Sonderanfertigungen erforderlich. Festbezogene Matratzen reinigen Sie bitte trocken mit einer weichen Bürste oder feucht mit einem Tuch und gegebenenfalls etwas Spülmittel. Pflege-Anweisungen an Ihrer Matratze und im Produktpass, insbesondere bei Matratzen, die abnehmbare Bezüge haben beachten. Waschbare Bezüge können meist mit Feinwaschmittel bis 60°C gewaschen werden. Waschbare Bezüge **nicht in den Trockner!** Passen reinigungsfähige und waschbare Bezüge nicht in herkömmliche Waschmaschinen, bitte im Fachbetrieb reinigen bzw. waschen. Matratzen werden im Neuzustand mit einer Minus-Toleranz von 2 cm zum Nennmaß des Bettes geliefert, mögliche transportbedingte Abweichungen verschwinden nach kurzer Zeit der Nutzung. Die materialspezifische Emission ist unbedenklich und verflüchtigt sich im Gebrauch nach einiger Zeit. Die Materialien passen sich in der Einliegephase dem Körper (z. B. im Hüftbereich) durch Verdichten des Polstermaterials an. So können Mulden entstehen. Die Matratzen gewährleisten dennoch die ergonomische Unterstützung durch entlastende Druckverteilung während des Schlafs. Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch Kopf- gegen Fußseite, am besten wöchentlich bei jedem Wäschewechsel, mindestens jedoch monatlich, trägt zur optimalen Regeneration der Materialien bei und vermeidet dauerhafte Liegekuhlen und Faltenbildung. Eventuelle Ausnahmen, wie z. B. Matratzen mit Liegezonen, entnehmen Sie bitte der individuellen Produktinformation des Herstellers. Bitte beachten: Griffe sind Wendehilfe, keine Tragegriffe und die Kopf- und Fußteilverstellung der Unterfederung ist nach dem Gebrauch wieder in die waagerechte Position zu bringen. Durchgehende Einzelbettmatratzen (Boxspringsysteme) haben ein hohes Eigengewicht. In gut belüfteten Schlafräumen darf die Luftfeuchtigkeit maximal 60% betragen, damit Stockflecken und Schimmelpilz, insbesondere in einem Bett mit Bettkasten vermieden werden. Nach ca. 8 Jahren sollte eine Matratze aus hygienischen Gründen erneuert werden. Siehe Einleitung, Bettsofas, Polsterbetten, Polsterbetteneigenschaften und Kopfteile, Toleranzen.

Boxspring-Matratzensysteme und Topper

Boxspring ist ein Bettsystem aus mindestens zwei aufeinander liegenden federnden Teilen, der Box und der Matratze. Die Box besteht aus einem Grundrahmen mit dem ein Federkern fest verpolstert ist. Verstellmöglichkeiten auch motorische, können in der Box verbaut sein. Ein Boxspringbett kann mit Füßen, verschiedenen Toppern, sowie Kopf- und Fußteilen ergänzt/kombiniert werden. Mit einem Boxspringsysteme lässt sich durch den höheren Matratzenaufbau, die Stützebene und Dämpfungsebene, sowie Druckverteilung, je nach Person, Gewicht und Größe optimieren. Aufgrund der punktelastischen Wirkungsweise kann in der Eingewöhnungsphase das Liegegefühl gegenüber herkömmlichen Kombinationen aus Federholzrahmen und Matratzen als weicher empfunden werden. Bei Boxspring-Matratzensysteme empfiehlt es sich daher, dem Körper ausreichend Gelegenheit zu geben sich, an den neuen Schlafkomfort zu gewöhnen.

Ein Topper ist eine dünne Matratze $\leq$10 cm, aber keine eigenständige Matratze oder Matratzenersatz, sondern eine zusätzliche Ergänzung um den individuellen Liege- oder Schlafkomfort anzupassen. Viscoelastische Topper-Materialien reagieren auf Temperatur. Daher hängt von der Körpertemperatur und von der Temperatur des Raumes ab, wie hart oder weich Topper aus viscoelastischen Materialien werden. Werden kühle ungeheizte Räume bevorzugt, so kann sich ein viscoelastischer Topper härter anfühlen. Visco-Schaum kann Wärme speichern, weshalb diese Topper für leicht schwitzende Menschen nicht ganz so ideal sind. Im Neuzustand benötigen Topper 24 Stunden, um sich an die Zimmertemperatur anzupassen. Topper verstärken den weichen Liege- und Schlafkomfort. Einsinken in das Bett, sowie eine Wellen- und Kuhlenbildung sind produkt- und materialbedingt unvermeidbar. Um eine „Besucherritze“ zu verdecken werden mit Hilfe durchgängigen Bezügen, optisch durchgehende Matratzen hergestellt. Hierbei ist zu beachten, dass hier ebenso zwei einzelne Matratzenkerne mit den dementsprechend definierten Liegeflächen Verwendung finden. Dadurch sind die Matratzen leichter zu transportieren, zudem können unterschiedlichen Härtegrade, auf den jeweiligen Benutzer abgestimmt werden. Die Mitte des Bettes, an denen die beiden Matratzenkerne in der Bezugshülle aneinanderstoßen, stellt keine geeignete Liegefläche dar. Pflegehinweise des Herstellers beachten. Siehe auch Matratzen, Polsterbetteigenschaften.

MDF Holzfasermaterialien

Siehe Holzwerkstoffe.

Medienelemente, Einbauten, TV-Aufsätze, Drehbühnen

Bitte achten Sie darauf, dass Geräte-, Stell- und Einbaumaße kombinierbar sind und die Funktion, Belastbarkeit und Belüftung uneingeschränkt gewährleistet ist. Trennen Sie bei Geräteanschlüssen strom- und signalführende Kabel und lassen Sie Geräte nach dem Ausschalten ggf. bei geöffneten Türen auskühlen, im Dauerbetrieb können extreme Betriebstemperaturen zu Folgeschäden führen. Ausziehbare Drehbühnen und Wandhalterungen benötigen keine besondere Pflege. Wichtig ist, dass modellbedingte Kippsicherungen, Anschluss-, Montage-, und Bedienungsanweisungen berücksichtigt werden.

Metallteile

Bei Bestellungen bei unterschiedlichen Herstellern, z. B. Elektrogeräten in Ausführung Edelstahl, sind Struktur- und Farbabweichungen nicht zu vermeiden. Lackierte Metalle, anodisiertes oder poliertes Aluminium: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung. Auf keinen Fall Alkohol oder Putzmittel gebrauchen, danach trocken reiben. Auch hier unbedingt die Pflegeanleitungen des Herstellers beachten.

Metallteile und Metalloberflächen allgemein

Viele Möbel und Einrichtungsgegenstände haben sichtbare Metalloberflächen, die sich im Gebrauch bewährt haben. Das sind lackierte Metalle, anodisiertes, poliertes oder gebürstetes Aluminium, Chrom, vergoldete Oberflächen, Edelstahl, Hochglanzlackierung usw. Verwendung finden sie z. B. für Armlehnen, Anbauteile, Fußgestelle, Kochfelder, Kufen, Rahmen, Spülen, Zargen, Zierleisten usw. Die Oberflächen werden vielfach per Handarbeit bearbeitet, geschliffen, poliert und sind lackiert, verchromt oder pulverbeschichtet. Dabei kann es materialbedingt auf den Metalloberflächen zu kleinen optischen Erscheinungen kommen, z. B. Schlieren, Wellen, feinsten Schleifspuren, kleinen Pickelpunkten, Orangenhauteffekten oder Schweißpunkten. Je nach Lichteinfall durch Kunstlicht, Tageslicht oder Standort sind sie mehr oder weniger sichtbar. Berücksichtigt werden dabei direkt sichtbare Frontteile oder untergeordnete bzw. verdeckte Teile. Ist die Oberfläche geschlossen (versiegelt) handelt es sich bei industrieller Fertigung um fertigungsbedingte Eigenschaften. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430. Sie haben auf den Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer keinen Einfluss. Die Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller sind unbedingt zu beachten. Siehe auch Toleranzen.

Allgemeines Beispiel: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung und ein sauberes, ganz leicht feuchtes Tuch. Auf keinen Fall Alkohol oder scheuernde Putzmittel gebrauchen, danach trocken reiben. Verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit dem dafür vorgesehen handelsüblichen Metallreinigern, danach trocken reiben.

Mikrofasern

Siehe Stoffe allgemein.

Mikrofasertücher

Hier hält die Werbung leider nicht immer, was sie verspricht. Nicht alles, was zum Staubwischen oder für die Reinigung von Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. **Ausnahme: Nur die ausdrücklich für das jeweilige Material empfohlenen Mikrofasertücher.** Deshalb sagen wir vorsichtshalber und aus den Erfahrungen heraus: Keine Mikrofasertücher für Möbel- und Küchen-, Hochglanz-Oberflächen, Polstermöbelbezüge, z. B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art. Weiche, saubere Tücher, z. B. Geschirrtücher

M

oder Fensterleder, sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln. Im Bedarfsfall fragen Sie die Fachleute bzw. den Gerätehersteller.

Möbelbeschläge

Der sachgerechte Gebrauch von Möbeln beinhaltet bei späteren Abweichungen vom Montagezustand die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um die dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten und Folgeschäden (z. B. ausgehängte Frontteile) auszuschließen. Siehe Funktions- und Verwandlungsmöbel.

Möbeloberflächen allgemein

Möbeloberflächen bestehen aus verschiedenen Materialien (Nachbildung, Kunststoff, Echtholzfurnier, Massivholz). Bei Massivholz kommen noch eine Vielzahl von Beiztönen dazu, z. B. Matt, Seidenmatt, Hochglänzend, Schattiert usw. und alle fallen je nach Holzart, z. B. Hartholz, Nadelholz usw. etwas anders aus. Die unterschiedlichen Materialien, Farben und Qualitäten haben auch unterschiedliche Stärken und Schwächen. Sie selbst können am besten einschätzen, wie stark die Möbelteile benutzt oder die Geräte in Anspruch genommen werden. Schönheit, Eleganz oder reine Naturprodukte (Massivholz) bedeuten nicht gleichzeitig hohe Strapazierfähigkeit und Lebensdauer. Alle Oberflächen verändern sich mehr oder weniger und im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung. Keine Möbeloberfläche ist absolut resistent gegen oberflächliche Einwirkungen. Bei lackierten Oberflächen können synthetische Auflagen zu chemischen Reaktionen und Lackschäden führen (siehe chemische Reaktion). Auch hier gilt der Grundsatz, je „natürlicher“ die Oberfläche, desto empfindlicher ist sie. Nachbildungen oder Kunststoffe sind hier den Naturmaterialien häufig überlegen, auch in punkto Reinigungs- und Pflegefreundlichkeit. Zu Massivholz oder Natur pur gehört auch die persönliche Einstellung. Lassen Sie sich deshalb von unseren Fachleuten beraten, auch hinsichtlich des Pflegeaufwandes, z. B. bezüglich Fingerabdrücken, Fleckempfindlichkeit, Hitzeempfindlichkeit usw. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430. Eine gewisse Patina ist im Laufe der Zeit und je nach Nutzung nicht zu vermeiden, ähnlich wie beim Auto. Siehe auch Hochglanz, Herstellerhinweise, Massivholz, Reinigung und Pflege, Toleranzen.

Möbelpolitur

Wenn es sich nicht um ganz spezielle Polituren handelt, schaden sie Ihren Möbeln eher. Silikonspuren sind im Nachhinein nur schwer zu entfernen. Bitte die Herstelleranleitungen beachten.

Möbelschlösser

Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphitpulver behandelt werden (erhältlich im Autozubehörhandel), ggf. sind die Schließdorne der Stangenschlösser zu korrigieren (Herstellerbeschreibung) oder der Fachmann zu beauftragen.

Montage/Montageanleitungen

Sind unbedingt zu beachten. Siehe Abholanweisung, Abholmöbel und Selbstmontage, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage, Selbstmontage, Herstellerhinweise, Betriebsanleitungen.

N

Nachbildungen, Folien, Dekore, Kunststoffe

Sichtbare Flächen, die natürliche und andere Werkstoffe nachbilden sind mit dem Begriff „Nachbildung“ gekennzeichnet. Beispiel: Buche-Nachbildung. Die Auswahl und ständigen Neuentwicklungen auf dem Markt sind sehr vielfältig. Lesen und beachten Sie bitte deshalb die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

Nachkauf inkl. Ersatzteile Bei Nachkäufen, Ergänzungskäufen oder Ersatzteilen kann es bei industrieller Serienproduktion fertigungsbedingt zu Material-, Farb- oder Maßabweichungen kommen. Bitte ggf. vor Kaufabschluss prüfen.

Naturmaterialien allgemein

Die angebotenen Naturmaterialien im Möbelhaus sind grundsätzlich immer einmalige „Unikate“ und für den „allgemeinen Wohnbedarf“ hergestellt. Sie sind so einmalig wie wir Menschen. Es gibt je nach Material keine absolut gleiche Farb- und Strukturgleichheit, auch nicht innerhalb eines Möbelstückes, z. B. von links nach rechts. Sie bleiben nicht neu und verändern sich je nach Standort, Lichtverhältnissen, Nutzungsintensität, Pflege und Alter. Zu den Naturmaterialien zählen vor allem alle Holzarten, massiv oder furniert, Holzwerkstoffe, Natursteine und Granit, Rattan oder Bambus, Leder, Stoffe und auch Produkte, die mit Naturapplikationen kombiniert sind. Solche Materialien haben teilweise auch einen längeren warentypischen Eigengeruch.

Siehe die jeweiligen Materialauflistungen von A-Z, allgemeiner Teil, Bestimmungsgemäßer Gebrauch, Geruch, Granit, Möbeloberflächen, Toleranzen, Reinigung und Pflege.

Natursteine (kleine Natursteinkunde)

Für die Möbelbranche nennen wir Ihnen die gebräuchlichsten Natursteinarten und Namen. Natursteine sind mineralische Werkstoffe und werden in drei Hauptgruppen gegliedert. Magmatische Gesteine unterteilt in Tiefengesteine (z. B. Granit) und Ergussgesteine (z. B. Basalt), Sedimentgesteine (z. B. Kalkstein, Tonschiefer, Travertin) und metamorphe Gesteine (z. B. Marmor, Fossilien, Quarzit). Dabei ist das Tiefengestein „Granit“ einer der härtesten und ältesten, ca. 400 Mill. Jahre alt. Dabei haben die Granitarten die ruhigsten Farbstrukturen. Marmor hat dagegen die unglaublichsten und prächtigsten Farb- und Strukturmerkmale. Einer der „jüngsten“ Marmorarten wäre Travertin, meist offenporig. Sie verändern sich alle im Laufe der Zeit allein durch Umwelteinflüsse sowie die Licht- und Sonneneinwirkung. Viele der vergebenen Namen sind Phantasiebezeichnungen und lassen oft keinen Rückschluss auf die Gesteinsart oder Herkunft zu. Allesamt zählen sie jedoch zu unseren schönsten, ältesten und urigsten Materialien auf unserem Erdball, jedes Teil ist einzigartig und ein „Unikat“. Der Naturstein wird „abgebaut“ und kein Gesteinsblock oder Platte gleicht der anderen. Natursteine sind niemals gleichmäßig, sondern weisen eine natürliche Porosität

N

auf. Die Oberfläche ist nicht so dicht wie bei Glas oder Metall. Diese natürlichen Poren und Hohlräume sind je nach Gesteinsart unterschiedlich, kleine Gesteinsablösungen sind vereinzelt möglich. Ebenso wie die Korngröße, Farbverteilung, Farben und Schattierungen, je nach Lichteinfall und Blickwinkel. Dabei handelt es sich um warentypische Eigenschaften, natürliche Toleranzen und sind deshalb Zeichen der Echtheit. Die Qualitätsbeschreibungen, zulässige Toleranzen und aktuelle Prüfnormen (DIN 18332) finden Sie bei Bedarf zusammengefasst in den Güte- und Prüfbestimmungen der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V., dem Regelwerk RAL-GZ 430, Anhang 13. Solche Toleranzen finden wir auch in der Fertigung und Verlegung bei Wand- und Bodenverlegungen mit Natursteinen. Durch die in unseren Breiten vorkommenden Temperaturschwankungen (auch in Wohnungen oder im Bad) werden Natursteine deshalb in vielen Bereichen mit Fugen verarbeitet. Die Kontrolle von Fugen jeder Art gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten. Granit hat als optisches Merkmal immer relativ kleine Farb- und Strukturmuster. Marmor als metamorphes Gestein kann sehr großflächige und farbenprächtige Maserungen aufweisen. Im Laufe der Zeit und je nach Nutzungsintensität lässt der Glanzgrad der ursprünglichen Polierung, Imprägnierung oder Lackierung nach. Die Oberflächenbearbeitung und Behandlung von Natursteinen wird unterschiedlich angeboten, z. B. bruchrau, halbgeschliffen, geschliffen, poliert oder naturbelassen, geölt, satiniert matt, Polyester Hochglanz beschichtet usw. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit für die Beratung und richten Sie die Materialauswahl auf Ihre Familiengröße und Nutzung ab. Eine Küchenarbeitsplatte wird in der Regel ganz anders strapaziert als ein Couchtisch aus Naturstein. Dazu bitte immer die Herstelleranleitung zum Produkt beachten und die richtigen Pflegemittel verwenden. Siehe auch Granit, Marmor.

Neubauten

Neubauten sind oft noch recht feucht. Aufgrund hoher Baufeuchte ist eine relative Luftfeuchtigkeit über 65% in den ersten Monaten meist nicht zu vermeiden. Ein regelmäßiges Durchlüften der Räume lässt noch vorhandene feuchte Luft schneller abziehen. Damit die Luft überall gut zirkulieren kann, sind Möbelteile ausreichend von der Wand abzurücken. Bei Paneelwänden, Wandkombinationen, Möbel, die unmittelbar oder großflächig an die Wand montiert werden, oder Möbel die zentimetergenau eingebaut werden, empfiehlt es sich unter Umständen etwas zu warten, da extrem kurze Bau- und Bezugszeiten zu Feuchtigkeitsschäden führen können. Optimal sind 18-23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-60%. Siehe Einleitung, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

O

Oberflächen Siehe Möbeloberflächen.

Objektabwicklung Siehe Bestimmungsgemäße Verwendung (Objekteinrichtungen).

Offenporiges Travertin Durch seine Offenporigkeit ist Travertin oberflächenempfindlich. Mit dem Staubsauger absaugen und anschließend mit feuchtem Tuch reinigen, Flüssigkeiten sind sofort zu entfernen. Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung, äußere Einflüsse (z. B. Lichteinwirkung, Tabakrauch, säurehaltige Flüssigkeiten, Essigsäure, Alkohol) und Ihr Pflegeverhalten bestimmen in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt. Oberflächeninstandsetzung ist immer eine Angelegenheit für den Fachmann.

Ölbehandelte und gewachste Oberflächen

Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten entsprechendes Spezialöl bzw. Wachs. Verwenden Sie es zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode aber höchstens ein- bis zweimal im Jahr. Bei der Glas- und Spiegelreinigung dürfen fettlösliche Glasreinigungsmittel nicht mit geölten Oberflächen in Kontakt kommen. Vor dem Nachölen/Wachsen bitte zuerst die Oberflächen reinigen. Bitte keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden und niemals Schadstellen mit Lösungsmittel, z. B. Fleckentferner, Terpentin, Benzin oder gar Dampfreiniger bearbeiten!

Öl-Schieferplatten

Müssen auf der Oberseite geölt oder gewachst werden. Bei starker Verschmutzung reinigen Sie die Platte mit Schwamm und Seife, anschließend – nach dem Trocknen – wird die Schieferfläche mit einem dafür vorgesehen Schieferöl oder Wachs behandelt.

Pflegehinweise

Grundsätzlich sind Pflegehinweise der Hersteller am Produkt zu beachten. Auf Möbeloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abstellen, diese können Druckstellen oder Ränder verursachen. Verschüttete, säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte, Essigsäure und Alkohol bitte sofort abtupfen, niemals eindringen lassen. Nicht mit größerem Druck auf der Stelle reiben. Ebenso hinterlassen Tabakrauch, Küchendünste und Umwelteinflüsse Spuren. Möbel regelmäßig sauber halten und pflegen. Siehe Einleitung, Reinigungs- und Pflegehinweise, Polstermöbel und Polsterteile allgemein.

Pillingbildung

Bei einigen Bezugsmaterialien, vorwiegend an Flach-, Mischgeweben und groben Webstoffen können bei anfänglicher Benutzung kleine Knötchen auftreten, wie man sie von Wollpullovern kennt. Es handelt sich um lose Partikel des verwendeten Garns, meist vermischt mit Teilen von Bekleidungsfasern.

Pillingbildung entsteht meist nach kurzem Gebrauch. Die Knötchen/Pills können vorsichtig mit einem handelsüblichen Fusselrasierer entfernt werden. Dieses Gerät ermöglicht es, die Pills zu entfernen, ohne den Stoff zu schädigen.

Bitte die Bedienungsanleitung des Fusselrasierer-Herstellers beachten. Pillingbildung sowie die Entfernung von Knötchen/Pills haben auf Gebrauchstauglichkeit, Nutzen, Funktion und Lebensdauer des Bezugsmaterials keinen Einfluss. Siehe Stoffe allgemein.

Planungsware und Lieferung frei Haus

Korrekte Bedarfsermittlung und Aufmaß (inkl. Zufahrt, Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Etage usw.) sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Montage der Möbel. Die Stellflächen müssen zugänglich und begehbar sein. Möbel müssen waagerecht ausgerichtet aufgestellt sein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Böden, Wände und Decken nicht ganz gerade sind und deshalb bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden muss.

Bauwerksbedingte Gegebenheiten, Hemmnisse, Maße, Wandbeschaffenheiten, jegliche Änderungen der Raumsituation müssen rechtzeitig mitgeteilt werden. Siehe Einleitung, Abholware, Aufmaß, Lieferung und Montage, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Polsterkissen, lose Polsterungen, Polsterfüllungen/Polstersteppungen

Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen können sich die abgesteppten Inletts (Füllungen) meist in rechteckiger oder quadratischer Form, auf dem Bezugsstoff, Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Legere Polsterung, besonders legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität regelmäßig glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, ggf. täglich (Kopfkisseneffekt). Siehe Einleitung, legere/besonders legere Polsterung, Funktions- und Verwandlungsmöbel, Unterhalspflege, Toleranzen.

Polsterung bei Polstermöbel

Die Polsterung bei Polstermöbeln unterscheiden sich (gem. DIN EN 68871) generell zwischen „straffe Polsterung“, „legere Polsterung“ und „besonders legere Polsterung“.

Straffe Polsterung bezeichnet einen Polsteraufbau bei diesem durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden wird. Im Sitzmöbelbereich wird bei Stilmöbeln, Stühlen und Bänken überwiegend straff gepolstert. Dabei können sich Züge an Rundungen und Raffungen ergeben. Je nach Elastizität und Dicke des Bezugsstoffes erscheinen größere oder kleinere Falten, diese sind konstruktionsbedingt warentypisch.

Legere Polsterung: Weicher Polsteraufbau mit vorspannungslosem Bezug, bei dem modellbedingte oder gestalterisch gewünschte Wellenbildung des Bezugs, der Steppmatten- und Kissenabzeichnung im Bezug oder Sitzabdruck durch die Benutzung in der Polsterung warentypisch sind.

Besonders legere Polsterung: Sehr weicher, softiger Polsteraufbau, bei dem der vorspannungslose Bezug bereits im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild zeigt, dass konstruktions- und designbedingt gewollt ist. Steppmatten- und Kissenabzeichnung im Bezug oder Sitzabdruck in der Polsterung sind warentypisch.

Bei legeren Polsterungen sowie besonders legeren Polsterungen sind gewisse Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch je nach Nutzungsintensität und Materialbeschaffenheit grundsätzlich nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik beizubehalten, empfiehlt es sich nicht nur ein und denselben „Lieblingsplatz“, sondern alle Polsterteile möglichst gleichmäßig genutzt werden. Lose und aufgelegte Sitz- und Rückenkissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glattgestrichen werden. Dieses gehört grundsätzlich zur richtigen Unterhaltspflege. Bitte die Produktinformationen des Herstellers beachten. Siehe Einleitung, Aufstellen, Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Funktionsmöbel, Unterhaltspflege, Wellenbildung.

Produktinformationen, Bedienungsanleitungen

Sie sind Pflicht im Verkauf und wichtige Hilfestellung für den Kunden. Lassen Sie sich beraten. Eine Produktinformation muss nachvollziehbar und nachprüfbar sein und für jedermann verständlich formuliert sein (Landessprache). Sie muss für den Verbraucher im Handel zugänglich sein und möglichst bei Kaufabschluss übergeben werden.

P

Üblicherweise enthält sie Sicherheits- oder Warnhinweise, Gebrauchseigenschaften, warentypische Eigenschaften, Maß-, Material- und Nutzungsangaben, Gewicht, Reinigungs- und Pflegehinweise, sowie Angaben zum Hersteller. Bitte beachten Sie auch die Herstellerhinweise. Siehe Einleitung, Beanstandungen, Bestimmungsgemäße Verwendung, Lieferung und Montage, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

R

Raumklima

Siehe Einleitung, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Recliner-Möbel

Siehe Funktionsteile und Funktionsmöbel allgemein, Betriebsanleitungen.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Bitte beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben. Siehe Einleitung, Unterhaltspflege.

Reklamation Siehe Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein, Garantie allgemein.

Reinigung und Pflege

Wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise speziell für Polstermaterialien!

Reinigungs- und Pflege-Hinweise des Herstellers sind generell zu beachten. Für Möbelbezüge, die abnehmbar, waschbar und chemisch reinigungsfähig sind, gelten die jeweiligen Reinigungshinweise des Herstellers.

Grundsätzlich bedarf es einer regelmäßigen Unterhaltspflege. Sitz- und Rückenpolstern, lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glattgestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden ggfs. täglich. Um Hausstaub, Krümel, Sand und kleine Partikel zu beseitigen, Bezüge mindestens einmal im Monat mit geringster Saugleistung und Polsterdüse absaugen. Auch in Polsterzwischenräumen. Nicht entfernter Staub, Sand und Krümel können dafür sorgen, dass Bezugsmateriealien gescheuert werden, bis sie erkennbar verschlissen sind. Bitte Hinweise zu Haustieren beachten.

Für weitere Auffrischung der natürlichen oder künstlichen Fasern empfiehlt es sich den Stoff mit einem nebelfeuchten Fensterleder vorsichtig und evtl. in Strichrichtung abzuwischen (keine Mikrofasertücher verwenden). Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich so positiv auf deren Langlebigkeit aus. Dabei die Pflegehinweise der Hersteller beachten.

Für die Reinigung von Stoffbezügen am besten wie folgt vorgehen:

- grobe und große Teile, z. B. Speisereste, sollten mit einem Löffel oder einem Messerrücken entfernt werden.
- eingetrocknete Flecken auf keinen Fall mit einem Fingernagel abkratzen, sonst besteht die Gefahr, dass Fasern des Stoffes beschädigt werden.
- großflächig, von Naht zu Naht und von außen nach innen mit einem feuchten, sauberen Tuch, oder einem sauberen Schwamm reinigen.

- Flüssigkeiten mit einem saugfähigen Tuch entfernen, oder abtupfen, nicht abreiben damit Flecken und Schmutz nicht in das Gewebe eindringen können.
- für etwas ältere, eingetrocknete Flecken oder fetthaltige/ säurehaltige Verschmutzungen kann eine Reinigung mit lauwarmem, destilliertem Wasser (max. 30° C) und pH-neutralem Shampoo (Neutralseife) oder Feinwaschmittel versucht werden.
- für eiweißhaltige Flecken, (z.B. Blut oder Urin) muss kaltes Wasser verwendet werden.
- mit scharfen Reinigungsmitteln nie direkt die befleckte Stelle bearbeiten. Erst auf einer verdeckten Stelle des Polsterbezuges die Farbechtheit mit einem sauberen, weißen, weichen und mit dem Reinigungs- bzw. Flecken-entfernungsmittel getränkten Tuch prüfen.
- auf keinen Fall mit Haushaltsreinigern arbeiten, da diese säurehaltig sind und die Fasern des Stoffes angreifen können.
- sind besondere Reinigungsanleitungen vorgegeben (z. B. bei Stoffen mit Fleckenschutz), so sind diese in jedem Fall maßgebend für die Reinigung.
- jede Reinigung ist generell leicht und ohne viel Druck durchzuführen.

Herstelleranweisung am Produkt beachten. Keine Dampfreiniger verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie bei Spezialisten nach, bevor Sie ein falsches Mittel einsetzen oder überlassen die Arbeit einen professionellen Polsterreiniger. Direkte Licht- und Sonnen-einstrahlung vermeiden. Vorsicht bei nicht farbechten Textilien (z.B. Jeans) Haustiere, Tierkrallen und -schnäbel, Klettbänder, säurehaltige Flüssigkeiten, Essigsäure, Fruchtsäfte, alkoholische Flüssigkeiten, Senfflecken sowie klebrigen Süßigkeiten/Speisen. Dazu kommen Schweiß, Fett, Kosmetika, Tabakrauchablage-rungen, Kochdünste und sonstige Umwelteinflüsse. Für unsere Einrichtungspartnerring-Markenprodukte, z. B. „cleverclean“ sind unbedingt die separaten Garantie und Pflegehinweise des Herstellers zu beachten.

Ansonsten können wir z. B. LCK–Produkte empfehlen.

Bitte informieren Sie sich im Internet unter:

www.lederpflege.de

oder fordern Sie Unterlagen per Email an:

info@lederpflege.de

BESONDERER HINWEIS:

Neutralseifen müssen parfüm-, alkali- und ölfrei sowie pH-neutral sein. Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck geben, ebenfalls großflächig von außen nach innen reinigen, danach mit einem sauberen Tuch und klarem, destilliertem Wasser nachwischen, damit evtl. Seifenrück-stände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben) und bei normaler Zimmertempe-ratur trocknen lassen. **Bei Kunstleder darf keinesfalls mit Lederreinigungs- oder Pflegemittel gearbeitet werden. Bitte die Herstellerangaben beachten.**

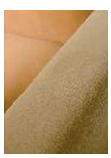
Auf keinen Fall mit dem Fön arbeiten, das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Betten und Matratzen am besten tagsüber bei guter Belüftung stehen lassen. Wurde nass gereinigt, muss ausreichend Zeit für das völlige Abtrocknen eingerechnet werden. Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und Imprägnierung aus dem Bezugsmaterial entfernt. Besorgen Sie sich deshalb die geeigneten Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen. Fragen Sie bei Ihrem Händler nach. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit den Fachleuten überlassen oder sich dazu beraten lassen. Je schneller Sie reagieren, desto größer ist die Chance zur Fleckbeseitigung.

cleverclean® FRESH cleverclean®

Kleine Fleckenkunde

Haushaltsübliche Flüssigkeiten,
wie z. B. Milch, Ketchup, Rotwein, Fruchtsaft:
TIPP ... einfach mit Küchenpapier aufnehmen, dann mit einem sauberen, angefeuchteten Tuch (Wasser) unter leichtem Druck wegreiben!

Feste Verschmutzungen, wie z. B. Blumenerde, Schokoladenstücke, Krümel:
TIPP ... einfach herausbürsten, denn clever-clean bietet dem Schmutz keinen Halt!



Lösungsmittelfreie Farben oder Kugelschreiber-spuren:
TIPP ... einfach ganz leicht mit Wasser besprü-hen und mit einem weichen Tuch durch leichtes Reiben aus den Poren entfernen!

S

Scharniere
Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit harzfreiem Nähmaschinenöl. Geringen Metallabrieb entfernen Sie mit einem seifengetränkten Tuch. Scharniere sind weitgehend wartungsfrei.

Schiebetüren
Bei der Planung sind evtl. die unterschiedlichen Gewichte zu beachten und eine verstärkte Wandbefestigung erforderlich. Die Schränke müssen zwingend gerade ausgerichtet sein. Prüfen Sie, ob sich durch die Belastung Veränderungen ergeben haben, dann muss nachgestellt werden. Reinigen Sie bitte einmal jährlich die Hänge- und Gleitschienen mit einem trockenen Tuch. Die übrigen Teile sind wartungsfrei. Die Fronten, Holz- oder Kunststoffteile nach den Herstellerangaben.

Schimmelpilz/Stockflecken
Siehe Neubauten, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima etc.

Schubkastenführungen
Bei Rollschubführungen (erkennbar an zylindrischen Rollen) sollten Sie einmal jährlich die Laufschienen mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Auf keinen Fall die Rollen schmieren. Kugelführung (erkennbar an Rollkugeln) ist eine besondere Pflege nicht erforderlich. Sollte sich nach einiger Zeit ein Schubkasten nicht mehr ganz einschieben oder herausziehen lassen, dann ziehen Sie ihn einige Male mit „sanfter Gewalt“ bis zum maximalen Öffnungsanschlag. Gleitschienen aus Kunststoff sind wartungsfrei. Bei schwergängigen Schubkästen mit Gleitschienen aus Holz bestreichen Sie die Holzgleitschiene mit Kerzenwachs.

Selbstmontage
Siehe Abholmöbel und Selbstmontage, Montage/Montageanleitungen, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Sicherheit, Sicherheitshinweise allgemein
Hier sind unter allen Umständen die Angaben der Hersteller, Bedienungsanleitung und Produktinformationen zu beachten. Elektro- und elektronische Arbeiten dürfen nur von autorisierten Fachpersonen ausgeführt werden.
Befinden sich Kinder im Haushalt, dürfen solche Elektro- oder Funktions-Polsterteile nicht unbeaufsichtigt bleiben. Siehe Einleitung, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäßer Gebrauch, Elektrogeräte und elektrische Bauteile, Kachelofen, Lieferung- und Montage, Selbstmontage, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Sitzhärteunterschiede
Der Sitzkomfort innerhalb von Polstermöbeln kann differieren, weil es konstruktiv und formbedingt oft nicht möglich ist, jedes Polsterelement mit der gleichen Unterfederung auszustatten. Zu konstruktionsbedingten Sitzhärteunterschiede kann es beispielsweise bei Ecken, Verwandlungselementen, Anstellhockern, unterschiedlichen geometrischen Grundformen, Abschlusselementen, usw. kommen. Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind.
Schaumstoff kann innerhalb seines Raumgewichtes technisch bedingte Toleranzen aufweisen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rückenhärten weitgehend einheitlich. Siehe Toleranzen, Belastbarkeiten, Polstermöbel allgemein.

Sitzspiegel
Siehe Gebrauchslüster/Sitzspiegel/Florlagenveränderung.

Solitärmöbel
Damit sind einzeln gefertigte Kommoden, Konsolen und Ähnliches gemeint. Auch bei hochwertigen Herstellern werden diese Teile meist nicht auftragsbezogen gefertigt oder furniert. Hier kann es je nach Material oder Holzart zu leichten Farb- und Strukturunterschieden kommen. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, ab einer Höhe von ca. 100 cm für Möbelteile/Schrankteile eine Wandbefestigung vorzunehmen.

Sonderfarben, Sonderbeiztöne
Eine „absolute“ Farb- und Strukturgleichheit bei Sonderanfertigungen ist fertigungstechnisch bei industrieller Fertigung nicht möglich. Siehe Farb- und Strukturunterschiede.

Spiegel und deren Pflege
Spiegel sollten am besten mit geeigneten handelsüblichen Glasreinigern und einem sauberen, feuchten Tuch (Leder) vorsichtig gereinigt werden, sie sind kratzempfindlich. Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass die Feuchtigkeit und Wasserreste an den Spiegelkanten sofort abgewischt werden, da sie sonst zwischen dem Glas und der spiegelnden Beschichtung eindringen können. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. sofort abwischen und feucht nachwischen.

Spülen allgemein
Häufig eingesetzte Materialien für Spülen, sind Keramik, Kompositwerkstoffe und Edelstahl. Im Gebrauch entsteht die typische Patina in Form von kleinen Schlieren. Die Reinigung und Pflege entnehmen Sie den Herstellerangaben oder den allgemeinen Reinigungshinweisen. Siehe auch Edelstahl, Keramik, Metallteile, Metalloberflächen.

Stellplatz
Polstermöbel, Polsterbetten und Möbel müssen grundsätzlich gerade und ausgerichtet aufgestellt werden. Schon bei kleinen Höhenunterschieden durch schiefe Böden oder Unebenheiten beim Aufstellen kann es nach Wochen oder Monaten zu Folgeschäden an Möbel- oder Korpusteilen kommen, z. B. Verzug, Knarr- oder Quietschgeräusche. Siehe Einleitung, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Druckstellen, Geräuschbildung, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Stoffe allgemein

Die Auswahl an textilen Bezugsmaterialien ist so unglaublich groß, dass hier bitte auf jeden Fall die individuellen Bedürfnisse, Haushaltsgröße und Gewohnheiten, sowie die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen der Hersteller beachtet werden müssen. Sie können am besten einschätzen, welche Gebrauchseigenschaften Ihr Bezugsmaterial im Alltag aushalten muss. Je nach Haushalt sollte daher vielleicht bei der Auswahl Strapazierfähigkeit vor Schönheit gehen.

Achtung: Dekostoffe und -materialien haben nur eine eingeschränkte Nutzung. Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für die Beratung und Produktinformation, der Bezug ist das Gesicht Ihres Polstermöbels.

Siehe Einleitung, Gebrauchslüster/Sitzspiegel/Florlagenveränderung, Haustiere, Kinder/Kindermöbel, Kunstleder, Toleranzen, Wellenbildung.

Die wichtigsten Textilarten im Polstermöbelbereich

	Material	Vorteile	Nachteile
	Flachgewebe	schöne Optik, weil alle Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können	nicht so haltbar wie Velours, Mikrofaser oder Flockware, Pillingbildung möglich
	Flachgewebe mit Chenille (Effektgarn)	sehr weicher angenehmer Griff mit hoch/tief Effekten. Changiert je nach Blickwinkel und Lichteinfall	je nach Farbe und Lichteinfall können Sitzspiegel/ Gebrauchslüster auftreten sowie hell/dunkel Effekte
	Webvelours, Samtstoffe	hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, leicht zu reinigen	eingeschränkte Mustervielfalt, Sitzspiegel und hell/dunkel Effekte an den Nähten können auftreten
	Flockvelours, allgemein auch als Mikrofasern bezeichnet	sehr haltbar, strapazierfähig, preisgünstig	empfindlich gegen Lösungsmittel Sitzspiegel, Gebrauchslüster können auftreten, ebenso wie Florverklebungen durch Gebrauchsspuren.Leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich, z. B. Rot
	Mikrofaserstoffe (Wirbelvliese, hochwertig)	edle Optik, wie Wildleder, weicher Griff, strapazierfähig und pflegefreundlich	kann Patina bekommen (Rückstände von Körperfett), Glanz oder dunkle Stellen. Leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich

Bitte beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben zu neuen Materialien oder Mischgeweben und die entsprechenden Reinigungs- und Pflegehinweise.

Straffe Polsterung

Straffe Polsterung bezeichnet einen Polsteraufbau bei diesem durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden wird. Im Sitzmöbelbereich wird bei Stilmöbeln, Stühlen und Bänken überwiegend straff gepolstert. Dabei können sich Züge an Rundungen und Raffungen ergeben. Je nach Elastizität und Dicke des Bezugsstoffes erscheinen größere oder kleinere Falten, diese sind konstruktionsbedingt warentypisch. Siehe Einleitung, Aufstellen, Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Funktionsmöbel, Polsteraufbau bei Polstermöbeln, Unterhaltspflege, Wellenbildung.

Stühle/Tische allgemein

Ein Stuhl ist keine Stehleiter oder Schaukel, ein Tisch ist kein Sitzmöbel. Leider passieren in den Haushalten hier immer wieder Unfälle oder es kommt zu Materialschäden. Aus Sicherheitsgründen, weisen wir auf die Kipp- oder Bruchgefahr durch unsachgemäße Nutzung hin.

Vorsicht bei einfachen Campingstühlen oder Tischen, hier sind die Herstellerhinweise besonders wichtig. Vor allem in Haushalten mit kleinen Kindern sollten Sie solche Hinweise beachten. Siehe jeweilige Herstellerhinweise, bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten, Funktionsteile, Kinder, Sicherheit und Toleranzen.

Toleranzen

Fertigungstechnische Toleranzen sind in der industriellen Produktion nicht zu vermeiden. Industriell gefertigte Möbel werden in großen Stückzahlen meist im Lohnakkord hergestellt. Liegt die Abweichung (Toleranz) innerhalb nationaler und internationaler Normen und im unerheblichen Bereich, liegt kein Fehler am Produkt oder Material vor.

RAL GÜTEZEICHEN
MÖBEL PRODUKT QUALITÄT
D19630927

Topper

Siehe Bestimmungsgemäße Verwendung (Objekteinrichtungen).

Transport, Selbstabholung, Selbstmontage

Siehe Abholmöbel, Mitnahme und Selbstmontage.

Trockene Luft

Zu trockene Luft schadet Mensch und Material.

Nicht nur Feuchtigkeit, auch zu trockene Luft durch Überheizung ist schädlich. Möbel sollen nie zu nah an Kaminöfen oder

T

Heizkörpern stehen, bei einer Raumtemperatur bis zu 23°C sind auch keine Schäden zu befürchten.
In zentral beheizten Räumen sind Luftbefeuchter empfehlenswert, nicht nur für die Möbel, auch für die Bewohner.
Für Massivholzmöbel ist das ideale Raumklima besonders wichtig. Es empfiehlt sich deshalb, ein Thermometer und ein Hygrometer in den Raum zu hängen.

U

Umzug

Sollten Sie mit Ihren Möbeln Umzugsmaßnahmen vornehmen müssen, nehmen Sie bitte Fachleute zu Hilfe. Möbelmontagen erfordern große fachliche Kenntnisse. Siehe Aufmaß, Belastbarkeiten, Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein, Bestimmungsgemäße Verwendung, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein, Transport.

Unterhaltspflege

Der tägliche Gebrauch hinterlässt auf Möbel und Oberflächen seine Spuren. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten oder Verunreinigungen (beispielsweise Fruchtsaft, Alkohol, säurehaltige Flüssigkeiten, Essigsäure, Senfflecken usw.) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder sauberen Tuch/Geschirrtuch abgetupft – nicht gerieben – werden, damit sie nicht in die Oberfläche eindringen können. Keine Mikrofasertücher verwenden. Nicht auf der Stelle reiben und keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden. Versuchen Sie niemals, Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin oder gar Dampfreinigern).
Grundsätzlich bedarf es bei Polstermöbeln einer regelmäßiger Unterhaltspflege. Sitz- und Rückenpolstern, lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glattgestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden ggfs. täglich. Um Hausstaub, Krümel, Sand, kleine Partikel zu beseitigen, Bezüge am besten absaugen (Polsterdüse und geringer Saugleistung), auch in Polsterzwischenräumen. Nicht entfernter Staub, Sand und Krümel können dafür sorgen, dass Bezugsmaterialien gescheuert werden, bis sie erkennbar verschlissen sind. Bitte Hinweise zu Haustieren beachten. Dabei die Pflegehinweise der Hersteller beachten. Keine Dampfreiniger verwenden. Siehe Einleitung, Reinigungs- und Pflegehinweise für Polstermöbel oder je nach Möbelart, z. B. Glas, Granit, Holz, Leder, Stoff usw. und die Herstellerhinweise.

W

Wandbefestigung, Wandbeschaffenheit

Achten Sie bei Möbeln, die an Wände oder Decken montiert oder gestellt werden, ob die Wände oder Decken auch geeignet sind. Bei Neubauten kann insbesondere die sogenannte Rest- oder Baufeuchte ein solches Maß erreichen, dass es beim Befestigen oder Stellen von Möbeln schnell zu Schimmelbildung oder Stockflecken kommen kann. Das gilt vor allem für Küchen, da diese häufig genau eingepasst werden und die Luft daher schlecht zirkulieren kann. Lassen Sie sich am besten von Ihrem Architekten, Bauleiter, Vermieter bestätigen, dass die Räume ausreichend ausgetrocknet sind. Bei der Selbstmontage sind unbedingt die Montageanleitung vom Hersteller sowie die vorgeschriebenen Beschläge und Werkzeuge zu verwenden, damit sie dem späteren Gewicht der Möbelteile auch standhalten. Die Montage von Elektro- und elektronischen Teilen oder sanitäre Arbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Informieren Sie sich eingehend. Fragen Sie uns. Wenn Sie selbst oder Ihr Vermieter etc. die Bausubstanz nicht genau beziffern können, sollten Sie den Monteuren eine Probebohrung durchführen lassen, es geht um Ihre Sicherheit. Siehe auch Aufmaß, Belastbarkeiten, Garantie, Installation, Neubauten, Sicherheit.

Warentypische, konstruktionsbedingte und gebrauchsbedingte Eigenschaften

Als warentypisch werden unbeeinflussbare Eigenschaften von Möbeln bezeichnet, die nicht geändert werden können (z. B. Naturmerkmale bei Leder/Maserung, Echtholz). Warentypische Eigenschaften sind keine Fehler. Gleiches gilt für warentypisch/konstruktionsbedingte Eigenschaften (z. B. das optische Erscheinungsbild eines Polstermöbels bei besonders legerer Polsterung). Auch gebrauchsbedingte Eigenschaften können warentypisch sein und bezeichnen nutzungsbedingte Veränderungen, die keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zulassen (z. B. „Lieblingsplatz“ bei Polstermöbeln, Sitzspiegelbildung usw.). Einzelheiten hierzu bitte den Produktinformation des Herstellers entnehmen.

Türscharniere

Siehe Scharniere.

TV- und Multifunktionsteile

Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Hier ist unbedingt darauf zu achten, dass für die hitzeabsorbierenden Elektro- und Elektronikteile eine ausreichende Luftzirkulation gewährleistet ist. Bei Überhitzung kann es zu schwerwiegenden Folgeschäden kommen.

Wasserbetten

Wasserbetten haben besondere Eigenschaften und Schlaffunktionen. Darüber hinaus müssen vom Gewicht her der Stellplatz und sicherheitstechnische Dinge unbedingt beachtet werden. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen eine ausführliche Beratung im Fachgeschäft.

Wellen- und Muldenbildung (Faltenbildung)

Beim sogenannten „Einsitzen“ von Polstermöbeln verändern sich Sitzhärte und Optik ungleichmäßig. Die Sitzhärte wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Benutzung. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um gleichmäßige Sitzhärten zu erzielen, empfiehlt es sich, die Sitzpositionen von Zeit zu Zeit zu ändern. Aufgrund der Nutzung kann es zu Mulden- und Faltenbildung („Lieblingsplatz“) kommen. Je dünner das

Bezugsmaterial und größer die verpolsterte Fläche, umso größer ist die Neigung zur Falten- und Muldenbildung. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass Stoff und Leder sich unter Einfluss von Körperwärme, Körperfeuchtigkeit und Körpergewicht mehr oder minder dehnen und dadurch „Wellen“ bilden. Diese optische Veränderung haben auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellen keinen Fehler dar. Das Glattstreichen, Schütteln und Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den regelmäßigen und richtigen Unterhaltspflege. Aus Designgründen betonte Wellenbildung (siehe besonders legere Polsterung) kann bereits im Neuzustand des Möbels vorhanden sein. Siehe Einleitung, Belastbarkeiten, Druckstellen, legere/besonders leger Polsterung, straffe Polsterung, Polsteraufbau von Polstermöbel, industrielle Fertigung, Stoffe allgemein.

Werkzeuge

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien verwenden. Wird das nicht beachtet, kann im Einzelfall die Haftung erlöschen. Im Zweifelsfall fragen Sie die Fachleute.

Service

nur für Sie durch unsere kompetenten Ansprechpartner rundum Ihren Möbelkauf

Bezugsquellen (Beispiele)

Pflegeprodukte, Dienstleistungen, Buchempfehlungen

Pflegemittel:
LCK Leather Care Keller GmbH
Pflege für Holz, Naturstein, Oberflächen, Leder und Stoffe
Im Unterfeld 2, 76698 Ubstadt
Tel. +49 (0) 7251-9625-0
Mail: info@lederpflege.de, Internet: www.lederpflege.de
und www.moebelpflege.de

Reparaturen, Aufpolsterungen etc.
Polsterservice nach Garantieablauf:
POS Polsterservice GmbH
Mühlenpfad 2, 53547 Hausen
Tel. +49 (0) 2638-921700
info@pos-sg.com, www.pos-sg.com

DIEPO GmbH
Passauer Str. 24, 84359 Simbach/Inn
Tel. +49 (0) 8571-926464-0,
info@diepo.net, www.diepo.net

MPS GmbH
Mobiler-Polstermöbel-Service
Ulmer Str. 160, 86165 Augsburg
Tel. +49 (0) 821-217780-0,
info@mpsservice.net, www.mpsservice.net

HOS Homeservice GmbH
Kastenmöbel-Service
53547 Hausen,
Tel.: +49 (0) 2638-921-8000, Fax.: +49 (0) 2638-921-626
www.hos-hs.de

ARTUS
Oberflächeninstandsetzung
Metall, Holz, Kunststoffe, Stein, Leder
Tel. +49 (0) 8761 / 720 65-0
Fax. +49 (0) 8761 / 720 65-29
Mobil +49 (0) 176 23 42 69 29
E-Mail artus@artus.eu
Internet:www.artus-instandsetzung.de

Küchen und Kastenmöbel Service
KMS , Dipl. Ing. Jörn Meise
Bauringstr. 28, 32120 Hiddenhausen
Tel. +49 (0) 5221-626336, Fax +49 (0) 5221-626337,
Handy +49 (0) 171 783 4057
Mail: j.meise-kms@t-online.de

Stiftung Warentest „Möbel kaufen“
Qualität erkennen – Sicher einkaufen
4. Auflage
Preis: 16,90, 224 Seiten
ISBN 978-3-86851-099-7

Sachkundiger und kritischer Ratgeber der Stiftung Warentest, bietet Unterstützung von der Produktinformation bis zur Pflege, um bedarfsgerechte Kaufentscheidungen zu garantieren.
Alternativ zu beziehen bei der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. unter e-mail: dgm@dgm.moebel.de

AMK Broschüre „Gebraucherinformation für Küchenmöbel“
Informationen für Verbraucher, Handel und Monteure
Diese Broschüre beschreibt die im Küchenbau verwendeten Materialien, ihre typischen Eigenschaften und die notwendige Pflege. Diese Gebrauchserinformation dient gleichzeitig als Leitfaden für die Unternehmen der Küchenbranche und kann von den AMK Mitgliedsfirmen ganz oder abschnittweise übernommen werden. **www.amk.de**

Möbel Gütezeichen:
Das einzige deutsche Möbelgütezeichen, das „Gol-M“ der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. der RAL GZ 430. Es beinhaltet nicht nur hohe litätsanforderungen an die Materialien, sondern vor die wichtigen Kriterien Umwelt und Wohnhygiene die Schadstoffkriterien der europäischen Normen.
dgm-moebel.de

RAL GÜTEZEICHEN
MÖBEL PRODUKT QUALITÄT
D19630927

Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Händler nach geeigneten Mitteln oder Servicefirmen zur Spezialreinigung.

Das perfekte Zuhause für's Leben.

Sprechen Sie uns an!
Wir nehmen uns Zeit für Sie und helfen Ihnen bei allen Fragen rund ums Wohnen und Einrichten.

Stand: März 2023

inter living

Ihre Nr.1 des Wohnens.

Wassermann

Memmingen • Gewerbegebiet West • **www.moebel-wassermann.de**
Möbel Wassermann GmbH, Mittereschweg 2, 87700 Memmingen
Tel. 08331 / 97670 • Mo bis Fr 10 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 18 Uhr

Wassermann	Wassermann	Wassermann
SERVICE	AUSWAHL	PREIS/LEISTUNG
SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★	SEHR GUT ★★★★★